Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Wiesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Rebaktion 6030, Berlag 636, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Sielnische Bollsgeitung" erscheint täglich mit Ansnahme der Sonn- und Zeiertage, vorm. 11 Uhr. und Expedition in Wiesbaden, Friedrichstraße 30; Froeig-Expeditionen in Destrich (Otto Erienne), und Eliville (B. Fabisz), Ede Gutrnberg- und Tannusstraße. — Ueder 200 eigene Agenturen.

nr. 225 = 1916 8

Bidentlig einnal: Benfenige "Religibfen Sonntageblatt". Bueimal jahrlig: Countra Binern Anfigutider Zafden-Jahrplan Ginnel jehrlich Jahrbuch mit Ralenber.

Dienstag September Bezugspreis für das Bierteijahr 2 Mart 10 Pfg., für den Monat 70 Pfg., frei ins haus; durch die Boft für das Bierteijahr 2 Mart 52 Pfg., monatlich 84 Pfg. mit Beftellgeld. – Anzeigenpreis: 20 Pfg., für die fleine Zeile für auswärtige Anzeigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 ML; bei Wiederholungen wird entsprechender Rachlach gewährt.

Chefredefient: Dr. phil. Franz Geueke Bennenmiligt filt Bullit und Beulleitent. De. Bry. Geuefe; für ben anderen minttemelen Teil Julius Grienne- Deltid, für Beideltiliches und Ungeigen D. J. Dagmen, fünrlich in Wiedbaben. Rennintebrud und Bering bon Dermann Rauch in Wiedbaben.

34. Jahrgang.

Rumäniens Fluch über den Krieg

Keine Täuschung

Rach fangen Irrungen und Wirrungen iosialdemofratifche Reichotonns zustonde gefommen. Sie hat zu einer ben Aussprache geführt und endete mit ligung ber haltung, Die bie Reichotagon eit feit Beginn bes Krieges angenommen lits war nicht anders zu erwarten. Die bemofraten haben am 4. August 1914 bie fredite bewiftigt aus ber lleberzeugung bag Deutschland in Gefahr fand und in erteidigungöstellung gedrängt war. Nicht ik es heute. Ter Krieg währt 26 Monate. bolt bat ber beutsche Reichstangler bie um Grieben geboten, offein bie feindlichen nnen und die Sozialbemofratie ber feinb-Bander wollen die Blutopfer weiter ber-So ift benn auch beute noch ber Rrieg Berteidigungofampf, die Cogiafdemofratie wenn fie fonsequent fein will, auch weiterhin m Kriegführen notwendigen Mittel befonnte ger nicht baran gebacht baß die Gubrer ber Partei entgegen belieren Ueberzeugung, baß wir in ber Igung fieben, gehandelt und bem Lanbe Ruden gefallen maren, Die Bahn ift d beschritten, die maßgebenden Inflanzen flug genug, die notwendigen Folgerungen e Gegemvart zu sieben. Gewiß, es gibt ne, welche thre Haltung bom 4. August ber Borb geworfen haben; bagu gebort Et Linie ber jetige Bortführer ber Oppo-Berr Saafe. Und es gibt andere, wie und Hanisch, die aus bem rabifalen Fahrberausgefteuert und fich ju ber Mebrheit gen haben. Das lehtere ift unter bem ud der Ereignisse verständisch, während das eine Intonsequens ichlimmfter Art bar-Im Wangen genommen bringt also bie mung auf der Reichstonferenz feinerfei errafchung, fonbern bie Fortfegung bes

de Abstimmung ist gewiß ersreutlich, sie tut daß die Mehrheit der sozialdemotratischen tt bem Beere und bem Lande nicht in ben m faften will. Aber andererfeits foll man midtirgend welcher Taufdung teben. Wir muffen aus vollem bergen derheit beibflichten, wenn sie sich über ungerechte Bahlrecht, auf Grund Die Ronfereng guftanbe fam, beflagt. Den m Organisationen, Die feinertei Rinfhalt Ale baben, war bas Recht ber Bertretung umt. An fich ist bas fehr vernünftig, nur bricht es ben Forberungen, welche bie Somfratie im öffentlichen Leben erbebt, Bir mmer dafür gewesen, baft bas Wahlrecht nach ber Bevölkerungszahl zu gestalten ist. it nicht an, beifpielemeife ber Stabt Berlin Bertreter in irgend einer parfamentarifchen icait gugubilligen ale einer gangen Pro-Richt die Bevölkerungsgiffer allein darf then, auch die Bobenfluche ift ju berudm. Ein folicher Gebankengang hat früher m fosialbemofratifden Lager beraus immer tripe Befampfung erfahren. Und nun man für bie fogialbemofratifche Bertretenne fo, toie wir es frither immer für Plamente forbern mußten. Doch, wie bem d, bier ift eine andere Frage von grund-Bebeutung zu erörtern. Würde bie Abng der Reichstonferenz, wenn fie auf Der Ropfgahl ber Organisationen guftanbe en ware, nicht ein anberes Bilb erbaben? Diefe Frage ift ohne weiteres gu n Denn bie Bertreter ber fleinen Organien aus fanblichen Begirten fanben faft mios hinter ber Rebrheit, wabrent bie der ber großftabtifden Organisationen bamburg, Leipzig - es mit ber Minber-Men Die Opposition mar an sich schon theblich, wie eine Abftimmung - 275 168 - bemies. Satte bie Stadt Berlin ne organifierten Mitglieber bie pleiche erzahl erhalten, wie etwa der Wählfreis bt-Biffa, wir fürchten, bas Refustat ber nung ware wefentlich anbers geworben um nodmals: Täufden wir uns besüglich ber gutunftigen Ent-Pfratifchen Führer gur Stunde auch fein mu ber Friebe tommt, bann enticheiteberum bie Maffen. bie nur für difafis mus Berftanbnis baben. Tiele the file und fo felbstverständlich, bag wir genug wundern fonnen über bie welt-Bolitifer, bie an eine Ausfohnung ber nofcotie mit bem beitebenben Staate liben. Die Führer, vor allem aber bie Aften haben ffar erfannt, bag ber Krieg Burfel über bie fogiale Lage bes Arabes wirft. Würden wir den Krieg ver-nich die Arbeiter Teutschlands würden

berrichung ber Maffen fich ale bie beften erwiesen haben. Bas werben wir nach bem Kriege von feiten ber Gostalbemofratie noch alles erleben? Die gang naturnotwendig fich einstellenben Schäben während bes Krieges und nachher bilben einen Agitationsberd allerumfangreichster Art. Und bann bie Steuern! Ber bie Waldtampfe fullberer Beit, bierfich um einige Millionen brehten, mitersebt hat, ber fann sich ausmalen welche parteipolitische Kampfe die Bewillis gung von fünf und mehr Mittiarben austofen wird. Gewiß, wir fürchten biejenigen nicht, welche aus ben Folgen bes Rrieges Rapital für ihre Bortei zu schlagen fuchen. Aber andererfeits ift es boch notwendig, auf biefe Tatfachen, bie fich in ber Bufunft ficher einfinden, beute icon bingmveifen, bamit bann nicht Sunberte und Taufende eine ungugenehme Enttaufdung erleben. Der Rabifalismus wird für immer bie Sogialbemofratie beherrichen, weif bie Wroffpate und Induftriegentren gu jeber Beit rabital gewelen find. Bor fünfsig Gabren wählten Die Arbeiter ber Wrofftabte rabifal-liberal, bann gingen fie ju bem noch groberen Rabifalismus ber Sozialbemofratie fiber. Der Beltfrieg, mel-der bie Berhaltmife vielfach auf ben Ropf ftellte, wird baran nicht bas Geringfte anbern.

Artilleriehampf im Beften

W. T.B. Grobes Sauptquartier, 25. September. (Hmtlich.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Front bes Generaljeldmaricalis Rronpring Rupprecht von Bavern: Der gewaltige Artifieriefampf zwischen Ancre und Comme bauert an. Feindliche Teilvorstöße gegen den Abschnitt Combles-Rancourt und bei Bouchavesnes miglangen,

Mm 28. September wurden am Werte This anmont ichmadere, geftern norböftlich ber Beite Conville ftarte frangofifche Sanbgra: natenangriffe abgewiefen. In ben zahlreichen guft tampfen bes geftrigen Tages haben wir nenn Fluggenge abgeschoffen. Unsere Ab-wehrgeschütze holten in ben letten Tagen vier abwürfe auf gen & murden feche Bürger ges totet, 28 fcmer verlett. Ginem Gliegeran-griff auf die Gegend von Effen fiel geftern nachmittag ein Rind jum Opfer, andere mur= ben verleit. Der Cachichaben ift bebentungs=

Ditlider Kriegsichauplag:

Gront bes Generalfelbmarfcalls Bringen Leopold von Bayern: Die am 28. September durch fofortige Ges genftoge wiedereroberte Stellung bei Manajow murbe gegen ernente ftarte ruffifche Angriffe

Front des Feldmaricallentnants Ergherzogs Rarl

3wifden ber Blota-Lipa und ber Rajarowfa haben bie Ruffen vergebens bie Stellungen ber türfifden Truppen angegriffen. Ginges brungene Teile wurden burch Gegenftog geworfen. 142 Gefangene murben eingebracht. 3m Lubowa-Abidnitt (Rarpathen) find aber-male ruffifche Angriffe abgeichlagen.

Kriegsichauplat in Siebenbürgen: Rumanifche Borftobe awifden dem Saur-but und Bultan-Bag find gefcheitert.

Balkan-Kriegsschauplat:

Beeresgruppe bes Generalfelb: maricalle von Radenjen;

Bur bie verbunbeten Truppen erfolgreiche Rampfe füblich ber Linie Cobabina-Topraifar. Die Feftung Bufareft murde durch eines unferer Luftifdiffe bombardiert.

Magedonifce Gront:

Mm 28. September fleine Gefechte bei Blo: rina. Wiederholte ftarte ferbifche Angriffe ges gen ben Rajmalcalan find gufammenge. brochen. An ber Struma murben in breiter Front vorgebende ichwachere englifche Abtei: lungen abgewiefen.

Beindliche Flieger über Effen

Effen, 25. Sept. (29. T. B. Richtamilich.) Das Generalfommando in Münfter teilt mit: Mm 24. September gegen drei Uhr nachmittags ericienen mebrerefeindliche glieger fiber einem Bororte von Gifen. Juner-halb einer Minute murben immitten ber Stadt mehrere fleine Bomben abgeworfen, von denen die meiften feinen Schaben aurichteten. Brande ind die Arbeiter Teutschlands würden ind nirgends entstanden; dagegen wurden leider durch eine Bombe mehrere spielende Bind eine Bombe mehrere spielende Arnde in, Aber wenn der Arieg zu Ende in, Aber verlent. Rach dem aus sehr iben die alten Parteigeseise von neuem großer Höhe erfolgten Abwurf entschwanden die Flieger in der Wolfenschicht.

Der öfterreicifche Bericht

28 i c n , 25. Gept. (28. T. B. Richtamtlich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlider Ariegsichauplag:

Gront gegen Anmänien: Bwifden bem Szurdut: und bem Bulfan: Bag murben rumantide Borftobe ab gewiefen. In der fiebenburgifden Dfts front berrichte lebhaftere Gefechtetätigfeit.

Gront des geldmaricalleutnants Ergherzogs Rarl

Rördlich und öftlich von Rirlibaba ft ehen: ber Rampf. 3m Ludowa-Gebiet griffen die Ruffen abermalo vergeblich an. Rordöftlich von Lipnica Dolna fturmte ber Feind gegen die Stellungen ber türfifden Truppen. Er murbe überall gurudgeworfen, in einem Abidnitt durch Gegenangriff.

Gront des Generalfeldmaridalls Bringen Leopold von Banern:

Die Auffen verfucten geftern abend neuer: lich nördlich von Berepelnifi burchaubrins gen. Ihre Unftrengungen blieben ergeb: niblos; ihre Berlufte find ichwer.

Italienifder und füböftlicher Die Fenertätigfeit bes Feindes an der füstenländifden Front war nachmittags in einzelnen Abschnitten lebhafter. Rachte überflog ein guftichiff unfere Linien und warf in der Gegend von Comen einige Bomben ab, ohne Schaben angurichten. Un der Front ber Faffaner Alpen griffen zwei Alpini-Bataifione in der Dunfelheit ben Abichuitt Gerdinals Cima Bufa Alta an, den die feindliche Ar-tillerie untertags heftig bearbeitet hatte. Die Italiener murben nach erbittertem Rablampf blutig abgewichen. Auch gegen die Forscella di Coldoje verfuchten feindliche Gruppen porwärts zu kommen. 52 Alpini, darunter ein Offizier, fielen hier in Ge fangen ich aft Am Monte Cimone befinden fich verschüttete, noch lebende Italiener in den Kavernen. 24 vermochten fich selbst zu befreien und ers gaben fich. Die fibrigen rufen um Gilfe, Die ihnen aber megen bes Beners ihrer Artillerie bisher nicht gewährt werben fonnte und von eines sem meinse ans wennsen ber Menichlichfeit angebotenen brilichen Baffenftillftands abbangt.

Bei ben f. und f. Truppen nichts Renes. Der Stellvertreter bes Chefs des Generalftabs; v. Sofer, Beldmarfcallentnant.

Die Zustände in Rumanien

Man verflucht ben Arieg

Stodholm, 25. Cept. Befonbere politische Bebeutung meisen rumanische Kreise ber auf rüberischen Bolemit bei, Die Ronftantin Mille im "Abeverul" gegen Ronig Ferbinanb und bie Regierung Bratianus betreibt. Mille idreibt in ber letten bier eingetroffenen Rummer bes "Abeverul", in ber ber Benfurftift arg gewatet: "Die Regierung Bratianus ift, vom Konig unterfiut, bemubt, jebe Meinungsauferung und jeben Berfuch, bas Bolt über bie Schwierigteiten ber rumanifden Sage aufgu-flaren, burch ihre rigorofe Benfur niebergubruden. Daburch wird ber Weift ber Einmutigfeit in Rumanien völlig untergraben. Dan bort beute nur noch ben Rrieg verfluchen. Die Kommuniques ber Beeresleitung werfen latonisch einige Ortonamen bin, die nicht ben geringften Aufschluß über bie tatfachliche Rriegslage geben. Die an ben Strageneden im gangen Reiche angeschlagenen offigiellen Erffa-rungen beschönigen noch bas langfam, aber ficher hereinbrechende nationale Unglüd. Tropbem geht ichon von Mund zu Mund die Rach-richt, daß die Bulgaren Giurgin bombarbieren, nicht wir, Rufticut beicholfen haben, bag bie Tobrubicha-Forts gefallen find und ber Feind flegreich in die wichtigften Teile bes Lanbes bereinftromt. Die Folge biefes Berfahrens ift beimliches Wefülfter. Es machft bie Banit. Es entstehen Aufläufe und Rramalle, wie wir fie täglich beobachten. Die Regierung Bratianus ift trop allem Drud augerftanbe, bie vernichtenben Schlage totzuschweigen. Das ift bie Folge bes gefamten Regierungsfofteme." In rumanischen politischen Kreisen legt man bem Umstand beson-bere Bedeutung bei, daß die Angrisse, deren schärsste Borwürse insolge eisriger Zensurarbeit nicht einmal ertenntlich finb, gerabe in bem mit ruffifchem Welbe begablten "Abeverul" ericheinen. Man berfichert bestimmt, bas Mille Beifung aus Betersburg erbalten bat. Das Berhältnis beiber berbunbeten Reglerungen wird bier schon als bentbar ich lecht bezeichnet, ba Bratignu die Niederlage in ber Dobrubicha ber ruffiichen Gleichgultigfeit gegen rumanifche Lebens-fragen guschreibt und aufs energischfte bie Uebernohme bes rumanifden Oberbeichia über die Truppen in der Dobrubicha forbert, Da-

mit ber ftrategifche Bufanimenbang gwifden ber rumanifchen Rorb- und Gubfront, welcher gegenwartig ganglich fehlt, endlich wiederhergestellt wirb. Bon ruffifder Geite wurde jeboch bas Erfuchen tategorifd abgeichlagen und ber Berfuch gemacht, die Berfügung ither bie ritmanifchen Truppen ber Bufarefter Seeresleitung ganglich gu entreifen. Beiter ift aber bie Befeitigung Bratiunus bas erfte Biel ber ruffifden Diplomatie, welche mittels Breifebearbeitung einen maflofen baß gegen bie jesige Regierung und deren Unterftühung durch bent König schürt. In den nächsten Tagen werden recht fensationelle Ereignisse erwartet.

Ein rumanifder Offigierszug vernichtet

Mus Stodbolm wird bem "B. 2." gemelbet: In ber Rabe einer Stadt an ber Donau berübten friegeunluftige rumanifde Solbaten ein furchtbares Attentat, Ein bichtbefester Offizierzug, ber über Kronftnbt jur transfplvanischen Front follte, wurde burch eine Dynamitbombe in bie Buft ges brengt. Bon 400 reifenben Offizieren find mir fieben ganglich unverfehrt geblieben. ba ber Bug, wahrenb ber vorbere Bagen von Explofipftoffen gerriffen und völlig in die Sobe gehoben wurde, im Bogen ben Bahnbamm binuntergeschleubert worben ift. Die gelegte Bombe ift rumanischen Ursprungs, Das 2. Artilleries regiment, bas in 3afft fleht, ift ftart ber Be-gehung bes Berbrechens verbachtig. Die Stimmung biefer Truppen wirb als befonders aufgereist geschilbert, sobaß man nicht einmal gewagt bat, fie unmittelbar an bie Front abzuführen. Das Berhaltnis zwischen ben Offizieren und ben Solbaten, bas in ber gamen rumanifchen Armee jest außerft unharmonisch ift, foll fich hier gu ben fcroerften Geborfameberweigerungen fleigern. Die rumänische Heeresberwaltung entfandte aus ben hauptstadt eine besondere Untersuchungstommif-fion, die gumucht feche Leute, barunter givei Unteroffiziere, berausgriff und fanbrechtlich erichießen ließ. Seitbem verweigert bas gange Regiament ben bienftlichen Geborfam.

Der bulgarijde Bericht

Sofia, 25. Sept. (28. 9.) Amtfider Beered. bericht wom 24. September, Dagebontide Gront: Bei Morina ift bie Lage unberanbert. Am 23. September wieberhofte ber Feinb nach fangem porbereitenbem Artifferie- und Infanteriefener und Bombenmurfen feine Angriffe auf bie Dobe Raimnfefgafan, Feinbliche Abteilungen gingen vor und griffen nacheinander bie rechte Flanke, die linke Flanke und endlich die Mitte unferer Steffung an. Unerschütterlich ließen bie Berteibiger ben Feinb 50 bis 60 Schritt an bie Gedben berantommen, bann wiefen fie ibn mit beftigem Gewehr- und Maschinengewehrfener febr berfuffreich ab. 3m Mogleniba-Tale und beiberfeits bes Barbar ichmaches Artilleriefener. Um Sufe ber Belafica Blanina Rube. - An ber Strinnafcont lebhaftes Gefchatfeuer. Mehrere feindliche Bataillone gingen gegen bie Dörfer Mewelen, Dolno, Larabjovo und Gubeli vor; von unferen Truppen angegriffen, wurden fie auf bas rechte Fluftufer gurungeworfen. An ber Megdifden Rufte Rube. - Rumanifde Front: Längs ber Donau Ruce. In ber Dobrubfcha Artifleriefampf und Infanterieges fechte bon geringerer Bebeutung. - An ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rufe.

Der Luftangriff auf England

160 Saufer zerftort

Berlin, 26. Gept. Heber die Berftorungen in London, die durch den letten Luftichiffangriff bemirft worden find, bringen bie Blatter noch viele Gingelheiten. Heber 160 & au fer follen vernichtet ober beschädigt worden fein. Bei Lincoln murbe eine große von ber Regierung eingerichtete Munitionsfabrit mit Domben geradegu überfchuttet. Debrere außerft heftige Sprengichlage legten fie bald

Die verlorenen Beppeline

Amfterbam, 25. Gept. (28. T.-B. Richtamtlich.) Rach bem febr untlaren, bier borliegenben Telegramm fiber bas Berabichießen ber gipei Luftidiffe icheinen beibe Luftiduffe in Effer berungludt gu fein. Der Rommanbant bes einen, beifen Beiabung umfam, batte feine Brandwunden. Man glaubt, baß er aus ber Gonbel feurate. — Korreiponbenien aus verschiebenen Orten swifden London und ber Rufte fcilbern ben Untergang bes einen Lufticbiffes, ber fich gegen 1 Uhr morgens ereignete. Der Donner ber Abmehrfanonen lodie die Menschen aus ben Saufern. Die Leute ftellten fich an Buntien auf, bon wo fie bie nach Often fahrenben, bon Scheinwerfern beleuchteten Luftichiffe feben tonnten, Das Gefcugfener borte um 12 Uhr 30 Minuten auf. Es jolgte tiefe Stille, bann fah man am bimmel einen roten Aunten und wie fiber bie Dberfeite bes Luftichiffes Flammen liefen. Das Luftschiff wurde zu einem einzigen riefigen Beuerball, richtete fich fenfrecht auf und fchlug mit ber Spige nach porn gu Boben.

Gine Munitionofabrit zerftort

Bondoner Blatternachrichten gufolge wurde bei bem stingiben Luttauariff auf England in

Deutscher Sparer – noch ist es Zeit!

Noch haft Du Gelegenheit, Dir die Vorteile der Kriegsanleihe zu sichern: billigen Erwerb, hohen Zinsengenuß, größte Sicherheit, bequeme Einzahlungsbedingungen, keine Nebenunkossen.

Schluß: Donnerstag, den 5. Oftober

Austunft erteilt bereitwilligft die nächste Bant, Spartaffe, Poffanffalt.

Lincolnstire die große von der Kegierung errichtete Munitionsfabrik vollskändig zerstört. Zunächst wurde das Laboratorium durch eine Bombe getrossen. Der sich entwickelnde Rauch bot dem Lustangriss ein lickeres Ziel, so daß auch die übrigen Gedäude bald in Trümmerbausen verwandelt waren. Da auch machts gearbeitet wird, ist anzunehmen, daß eine größere Anzahl Arbeiter das Leben eingebüht dat. Auch mehrere in der Räbe besindliche Arbeiterhäuser wurden von den Bomben getrossen.

Freiwillige Landung eines Luftidiffes

Ueber ben Luftichiffangriff auf London melven nach einem Telegramm der "D. T." die "Taily Reme", baß das zweite der verloren ge-gangenen beutichen Luftschiffe nicht berunteracidossen wurde, sondern insolge enies Mo-torschabens freiwillig bei Esser lan-dete. Ter Besehlsbaber des Lustschiffes klovste in ber Racht an einem Bauernhaus, um Dilfe gu holen. Der Bauer alarmierte ben Flurwachter, ber die gesamte Jeppelinmannschaft gesangen-nahm. Nach den bisher erst spärsich eingetrossenen Nachrichten aus London muß der Angriss der Zeppeline auf die britische Dauptstadt von furchtbarer Birtung gewesen sein. Beson-bers in ben Londoner Borftabten wurde viel Schaben angerichtet. Es wird antlich zugestan-ben, daß nicht nur 27 Bersonen getötet und 98 verwundet wurden, sonhern daß auch eine große Angabl bon Saufern und Geichaftsgebäuben gerftort wurden, Aus bem öftlichen Midland wird ferner berichtet, baß nicht nur die Bohnftotion, fonbern auch eine große Fabrif burd bie Beppelinbomben bollftanbig gerftort wurde. Unter ben Trilinmern ber Fabrit follen viele Menschen begroben worben fein. Die englischen Melbungen ichweigen ganzlich barüber, ob das Luftschiff unversehrt in die Sande ber Englander gefallen ift Daber ift es vermutlich bon ber eigenen Mannichaft serftört worben.

Ein Arenger und ein Truppendampfer torpediert

Wie bas Athener Matt "Embrod" mitteilt, neldet der Kapitän des im Biräns eingetroffenen Tampfers "Argofwlion", er habe bei der Ansfahrt von Mudros gesehen, wie ein Unterseehvot einen dort einsahrenden englischen Leichten Kreuzer und ein Transportsächten Kreuzer und ein Transportsächten Kreuzer und ein Transportsächten Winnten. Beide Schiffe sansen innerhalb weniger Winnten. Nach seinem erfolgreichen Angriff verschwand das Untersechoot. Der größte Teil der Besahung des Kreuzers und viele Soldaten, die sich auf dem Transpordtschiff befunden hatten, ertransen.

Arbeitermangel in England

Berlin, 26. Sept. Wie die "Boffische Zeitung" aus London erfährt, sei durch die zahlsofe Einberufung zum heeresdienst in ganz England ein Arbeitermangel entstanden, der alle Arten Industrien und Gewerbe, die feine militärischen Bedürfnisse herstellen in nächster Zeit zur Betriebseinstellung zwinge.

Ameritanifder Glieger getötet

Berlin, 26. Sept. Laut "Berliner Lofalanzeiger" wurde der bedeutendite unter den amerifanischen Front, Rodweill, nach einem furchtbar aufregenden Kampse von einem deutichen Piloten getötet.

Die Lage in Griechenland

Berlin, 26. Sept. Der griechtiche Ministerprässbent Calogeropulos beschioß laut "Boss, Zeitung" die friegsgerichtliche Bersolgung aller Militärperionen, die an der Sasonifer Revolte beteiligt sind. — Eine weitere Meldung besagt, daß das nationale Komiree an Bord des im Biräus angesommenen Dampsers "Chios" den Metropositen von Trama, Aganthangelo, einen besannten Ententegegner, perhasten ließ.

8000 fiebenburgifde Rinder umgefommen

Bubabest, 22. Sept. In ber heutigen Erbijnungssibung bes Magnatenhauses intervellierte Graf Majlath, ber Bischof Siebenburgens, im Interesse ber siebenburgischen Hücktlinge. Trauriges Aussehen rief die Mitteilung bes Bischofs hervor, daß nach glaubwürdigen Angaben 8000 Kinder der heimatlos gewordenen Bevölferung auf der Flucht umgekommen sind. In Segeshar und Schaefdurg mußten Massengräber für die lieinen Leichen der bedauernswerten Opfer rumänischer Heimen den den bedauernswerten. Graf Massach bittet dringend um Schutzür die überlebenden Kinder. Der Minister des Inneren, Johann Sanador, der selbst aus Siedenbürgen gebürtig ist, erwiderte sosort auf die Interdellation, daß bereits außerordentliche Massachmen für die Flüchtlinge im allgemeinen und bür die Kinder im besonderen getroffen worden sind,

Des Senegalnegers Klage

In welch perfider Weise die Franzosen die Abnungslosigkeit ihrer Kolonialvölker ansnungen, unier welch plumpen Borspiegelungen sie die Reger an die Front loden, erhellt aus der Erzählung eines Senegalistühen vom 38. Senegalesen-Bataillon, der am 6. September 1916 nördlich des Chapitreweges gesangen genommen wurde. Der arme Junge, der den Eindruck eines großen verängstigten Kindes machte erzählte der Köln. Volkszte." zusolge folgendes, das für die Stimmung dieser franzölischen Kolonialtruppen bezeichnend ist:

adfischen Kolonialtruppen bezeichnend ist:
"Ich nenne mich Modn Dialn R'Diane und bin der Sohn des häuptlings von Bakel in Sevegal. Man hatte mich schon vor Kriegs-ausdruch zweimal nach Frankreich geschickt, um die frangofifche Eprache und enropatiche Sitten an lernen. Im Dezember 1915 forderten die Frangofen von allen Sauptlingen, daß fie ihnen ihre jungen Manner gaben; fie fagten, fie wollten ihnen die iconen Stabte Frantreichs - Marfeille, Bordeaux, Baris und viele andere wundervolle Dinge zeigen, wir follten alles umfonft gu feben befommen, auch obne Bezahlung reifen und noch für jeden Tag, den mir bon gen. Ginige wollten nicht fommen, fie murben bann aber gezwungen. In St. Louis (im Senegal?) empfingen wir, beginnend mit bem Januar 1916, unfere militarifche Musbilbung. Um 12. Juni murben wir nachbem wir guvor elf Tage in Dafar exergiert batten, bier auf der Loire eingeschifft und in Marseille ausgeladen. Ich gehörte damals jum 37. Batail-ton. Wir haben dann eine Weile in Frankreich in einer Wegend, die ich nicht fenne, exergieren muffen. Es maren nur Genegal- und Sudanneger unter weißer Glibrung bier ver-fammelt. Andere Truppen habe ich nicht geichen. Blöplich fagte man uns, daß die Deutiden Franfreich ben Rrieg ertlart batten und mir jest die Frangofen für die Bobltaten, Die fie und erwiesen hatten, beschützen mußten. 36 fam bann in bas 36. Bataillon, in bem fomobl Senegal. wie Subanneger eingereiht wurden. Bir murben dann nach Berbun gebracht. Auf einmal bieg co, wir follten das Bajonett aufpflangen und es ging jum Sturm. Und porber hatte und niemand gefagt, daß wir und fclagen follten."

Oberft du Pain be Clam gefallen Bie das "Echo de Baris" berichtet, ift Oberft

bu Paty de Clam gesallen. Die große Rolle, die er Ende der neunziger Jahre im Drenfußsprozeß gespielt hatte, gab seinem Namen einen eigentümlichen Klang. Rach Abschluß der DrenfußsGeschichte wurde er aus dem französischen Heere ausgeschlossen, in das er erkt turz vor dem Kriege wieder eintrat und das Kommando eines Infanterieregimentes übernahm.

Die Stunde ber Guhne

In der großen Rede, die der Ministerpräsident Briand vor der französischen Kammer in diesen Tagen hielt, besindet sich der Sot: "Die Stunde der Sübne naht für die einzelnen Menschen, wie für die Bölter, auf die sich der demische Angriff gestürzt hat." Auf diesen Ton ist die ganze Rede des französischen Staatsmannes gestimmt. Er ist voller Siegeszuversicht und verspricht seinen Landsleuten die Riederringung Dentschlands. Niemand in Dentschland, der diese Rede gelesen hat, kann glauben, daß es moglich wäre, in absehdarer Zeit mit Frankreich einen Frieden zu schließen. Und doch gibt es Leute bei uns, die solch widersinnige Behauptungen ausstellen. Denn nichts anderes bedeutet es doch, was diesenigen sanderes bedeutet es doch, was diesenigen sagen, die im Bolt die Meinung zu verbreiten suchen: Wer die deutsche Kriegsanleihe zeichnet, verlängert den Krieg. Ihr Gedankengang ist: Wenn das Reich sein Geld bat, dann muß es Frieden schließen. Zum Frieden sollies

gehören zwei. Wenn Denijchland selbst wollte, seine Zeinde wollen es nicht. Und wenn Dentickland durch den Landesverrat derer, die dem Reich die Mittel verweigern wollten, gezwungen wäre, um Zeleden zu ditten, so würde man es hohnlachend zurückweisen. Gesieht den Fall, die dentschen Truppen wären, weil das Reich fein Geld hat, nicht in der Lage, dem Ansturm der Zeinde länger zu widerstehen, weil es an Wassen, an Munition und an Nahrungsmitteln mangelte, so würde Deutschland gedemütigt, zerstückelt und seiner wirtschaftlichen Arast berandt werden. Dann wäre die Stunde der Sühne gesommen. Aber nicht die Stunde der Sühne gesommen. Aber nicht die Stunde der Sühne sie der Briand in seiner großen Rede predigte. Wer das verhüten will, muß dasste sorgen, daß zu der Achtung vor unseren Wassen und ernent die Achtung vor unseren Wassen und ernent die Achtung vor unseren Wassen und ernent die Achtung vor der finanziellen Unüberwindlichseit des Deutschen Reiches sich gesellt. Kur wenn der Zeind sieht, daß unsere Ausstendichen Reiches sich gesellt. Kur wenn der Zeind sieht, daß unsere Ausstendichen Wannes und jeder deutschen Mannes und jeder deutschen Mannes und jeder deutschen Rannes und jeder beutschen Frau liegt es, durch Zeichnung der Ariegsanleihe an der beschleunigten Derbeisstrung eines sür Deutschland ehrenvollen und dauernden Friedens tätig mitzuarbeiten.

Kleine politifche Rachrichten

Abban bes Staatsfogialismus

Unter biefer Ueberschrift ichreiben bie "Bestfälischen Bolitischen Rachrichten" im Anschluß an ben bekannten Brief bes herrn von Olbenburg-Januschau u. a. solgendes:

"Sicher wird auch Derr bon Olbenburg nicht rundweg bestreiten wollen, bag in mandem Rriego. W. b. S.-Baro mit großem Gifer Tinte vergoffen wird. Aber Tatione bleibt beshalb boch, daß biefe Form finatefozialiftifcher Beamtenwirt-Schaft durch Leute, Die fonft ihre Freude am indivibuellen Erwerb baben, bebenfliche Anrei-jung bietet gur "Stredung ber Arbeit". Dan fist irgendwo im verbunbeten ober neutralen Musland, bat bie Etage gemietet, die Mubfeffel gefauft und fich photographieren laffen, bezieht fein Gehalt und beschäftigt eine Menge Leute mit fabelhaften Tagegelbern, aber ohne jebes Intereffe am Umfag. Dieje "Unabfommlichen" muffen boch beichäftigt werben, und bie Gebnfucht nach militärischem Lorbeer ift nicht sonbeelich groß. Wenn fich nur irgendwo 50 Bentner Fett finben, die bom Alubseisel aus angefauft werben fonnen, fo muß biefe Arbeit eben "geftredt" werben, um die Unentbehrlichfeit ber Arbeitefrafte einigermaßen bargutun. Brivate Initiative würde heute mit angemeffenem Gewinne biefe 50 Bentner erlebigen und morgen Ausschau halten nach weiteren 100. Tut bie (8, m. b. D. bas nicht, fo bat fie noch bie Entschulbigung für fich, bag lie unfere Baluta fdjone - wovon wir fceinbar auch fatt werden konnen. Als die Kriegs-G. m. b. S.-Wirtschaft lodging, wurde der Grundsat verffinbet, bie Bolfsverforgung im Kriege fei patriotifche Ehrenaufgabe, an deren Löfung nicht verbient werben burfte. Man schaltete also bas Privatintereffe bes Bermittlers aus und ließ fie nicht bom Ertrag ibrer Leiftung berbienen, fonbern bebachte fie mit hobem jestem Gehalt ober mit umpahricheinlichen "Tagegelbern". Der Raufmann wurbe jum Beamten geftempelt, aus feinem freien, inbivibuahvirticaftlichen Lebenselement herausgezogen und auf eine ganz neue, ihm höchst ungewohnte Grundlage gestellt. Diefe "Desintereffierung" an ber Arbeit bat fich je langer je mehr als ein Fehlgriff erwiesen. Bir find viel gu tief bineingeraten in bie Beangtemvirtfcaft bes Staatsjogialismus und muffen uns beeilen, wieber freieren Bewegungeraum au schaffen. Es wird zu viel reglementiert an ber Giterverteilung und viel ju wenig Spielraum gelaffen für bas freie Organifieren ber Batergewinnung. Der Sanbler tit jum allmächtigen Beamten geworben, ber Brobugent jum "Obieft ber Gefehaebung". Das führt wirticaitlich bergbeidert hat, tritt auf als "Rhubfeffel mit Sigum". Bortidreitenbe Birtichaft aber muß unter bem Beiden fteben: "Schaffen und Berbienen". 3bre Sauptfraft liegt im Gutererzeugen, nicht im Guterberteilen. Der Drganisation ber Probu-

zenten gebührt der führende Einfluß vor i Reglementation durch einen allzu beamten umgemodelten Handel. Sonft gerät schließlich i ganze Wirtschaftsleben ins Stocken. Für den S schaftstrieg nach dem Kriege zumal brauchen inicht einen weiter ausgedilbeten Staatssozial mus, sondern seinen Abdau, Bewegungssteh für die Produktion und wirtschaftspolitischen k rang der schaffenden Kraft."

Berlin, 26. Sebt. Riefige Getreib ichiebungen sind ber "Bossischen Zeitm zufolge in der Stadt und Broving Bosen a gedeckt worden. Ob diese Schiebungen, die ein Umfang von Hundertfmisende von Sad errei haben, irgendivie mit den in Weitpreußen b übten zusammenbängen, sei noch nicht festgese

Newbork. (Ein großer Streif in Ame beschlossen.) Da die Gesellschaften sich geweit haben, den Angestellten der Gisenbahnen z Trambahnen zu erlauben, den Gewerkschaften zutreten, haben die Bertreter von sast allen z dustrien Rewyorks beschlossen, die Arbeit Mittwoch früh niederzusegen. Wenn dieser Am nung Folge geseistet wird, so werden Tause von Fabrisen und Spinnereien geschlossen den und der Wagenverkehr sowie die Arbeit Dasen und in den Tocks aushören.

Auszeichnungen

Mit bem Eisernen Kreus ausgezeichen Mi. Mp. Bizeseldw. Willi Sieber (Wiesbad Gefreiter Otto Rosenthas (Langenschwalbe Gefreiter August Bader (Ransbach). Bionier Karl Manrer (Erbenheim).

Berluftlifte

Es starben ben Selbentob fürs Baterlan.
Leutnant b. R. Otto Schubert (Affisent ber Rebveredelungsstation) Geisenheim.
Grenadier Abolf Freiherr von Malapen gen. von Reufville (Wiesbaden).
Mussetier heinrich Eufinger (Rieberbroden).
Dusketier Beter Eichmann (Springen).
Landskurmmann Karl Bittnich (habn),
Landskurmmann Seminarsehrer Veter Clesis

Rirdliches

(Montabaur).

Rom, 22. Sept. Wie die "Zürcher Arichten" aus guter Quelle vernehmen, bestätit sich, daß der Bapft noch im Laufe dieses Jakein Kardinals-Konsistorium abhalten wird, ausgerordentliche Iwischenfälle vorbehalten. Bl. Bater dürste dei diesem Anlasse neuerbit die Friedendstrage mit allem Nachdrucke bespret und sich desgleichen über die Lage des Stuhles des nähern verbreiten.

Aus aller Welt

Maing, 25. Sept. Die Stadtverordneten fammlung bat die Beteiligung der Stadt We an der 5. Keiegsanleihe durch Zeichnung ! 2 Millionen Warl genehmigt.

Hamilie Munne von Schwarzenstein gehöriget gut Wafferlos mit vollem Besit an den Zigarn febrifunten Weigand in hanau über.

Melfungen. (Landrat und findereit Familien.) Der Landrat des Kreises Melfungibt bekannt: "Die Ortsbehörden wollen est angelegen sein lassen, gegen kinderreiche Jamild die an den Beschwernissen des Krieges besond hart trogen, mit weitestgehender Midficht größtem Bohlwollen zu versahren. Kindere tum, verdunden mit einer den Berbaltnissen dem Stande angemessenn guten Erziehund bei allen Gesuchen, Anträgen und Bewerdusinmer Anspruch auf vorzugsweise Weise Bertsicht ig ung geden."

Rheydt, 23. Sept. Das "Rieberrhein Bollsblatt" fieht fich veransaßt, infolge Ein fung des Krieges sein Erscheinen einzustellen

Duisburg, 23. Sept. Die Saniell Zechen Abeinpreußen, Zollverein und Reum haben der Stiftung für die Sinterbliebenen im Kriege Gefallenen 500 000 Mart übern

Leipzig. Der Rat ber Stadt Leipzig einen Bersuch mit Einführung ausländischer machen, die in Kühlwagen nach Leipzig bert wird. In den nächsten Tagen bereit Miles aum 9

Heinder beide Ried er beide Priege er beide er b

Briege:

artiert in arte di den i feche Areibi enbacher mer Fo Andick in arte di den i feche ar

ien bei ichtung en diese schiefte sams schie Gereitschie seinen in Gerreit emein in werden in werden er, der Dreifa

ritenernier als Romers einiger als Com Bandon in B88 000 E an it arie About an in About anie About

officerson thoffe. Epolitic Rovembia Run for a filleters fielbete, mer bes !

nne dief Her unt ile gehe in Zipza ind pr "Wan ich ?" ri ie ein I

Gorill minden kinden, sähr kreinen kirtner!" "Viids kilft bet

Series Sales Sales

Bobe "Und "Rid

n Cart

Senbung eintreffen. Der Breis bilrite wegen ber boben Unfoften fich un-Dig. für das Liter ftellen. Der Berat unter Aufficht bes Rates, und awar Glaichen over Buchien, fonbern aus wie lebe andere frifche Mild.

affel, 25. Sept. Huf einer ftabtifden urben amei Manner von einem Echaet überrafcht, als fie einen ichweren en berjohlagen und beranben wollten. mmer liegen den Raften, der erhebliche u enthielt im Stid. Der bestohlene mer des Raftens fonnte noch nicht er-

eraburg, 23. Gept. Bor Jahreffrift fanb n ber Mabe bon Afchaffenburg bas 30jabrige been Bauline Roth and Beiberebrunn her Weife ermorbet auf. Als Tater fe man ben Taglobner Johann Sod que beim. Das Schwurgericht verurieilte nunen Morber gu 12 Jahren und 4 Monaten und und 5 Jahren Chrverluft,

Aus der Provinz

pliville, 23. Sept. Die biefige Nabftelle 18000 Sanbfade jur Berftellung übermiefen

andesbeim, 25. Cept. Das Felbtor unb um Rieberwald führenben Wege burch Beinberge find für alle nicht in ben Beinen beidaftigten Berfonen gefchloffen.

Rieberlabnfrein, 26, Sept. Cinefrage statt' behandelt. Im Inferatenteil befindet nämlich folgende Rotin: "Leise Anfrage an die es angeht! Bleidt Labnstein, das a filometer bon ber Provingialbauptftadt ens entfernt ift, nach Friedensichluß beim gierungsbegirt Biesbaben und plat bei Coblenz? 3. T. L. Rieber idein." Man siebt, wie verzweigt das Gebiet kelegszielvolitik is. Es handelt sich nicht um Boten, Kurtanb und Belgien, fondern hamm, ob Labuftein von der Rheinproving miert werben wirb.

Briesheim a. M., 24. Sept. Wegen Meret verurteilte bas Sochster Schöffenge-te ben biefigen Schuhmacher Friedrich B. ieche Bochen Gefängnis. Der Mann be-lie feiner gabireichen Aundichaft die Coube Treibriemenleber, bas ihm Freunde in mbacher, Frantsurier, Sochiter und bof-ter Fabrifen ausammenstablen und als Mandisches Leder" nach hier brachten.

fren Be

reib

ric eli

erm

Frest 1

Minte

nen 3

aften

He

coeit

Touis

trock!

seidm

cebata

wales

tt.

aper

rerett

left

er M

0 3a

ten.

nerbin

e pret

bt sta

mig 3

i ball d

digam

delfun

yamili refond icht

therro

tifen F

230 B

rbein.

tellen

nielio Reumi

enen.

paig

bel H

en.

6. Frankfurt a. M., 24. Sept. In Ber-bung mit ben großen Gifenbahnhanptwerkten bei Ried plant die Eisenbahndireftion die chtung einer muggebehnten Arbeiterfosonie, en diefen Bean baben der evangelische und effice Kindenvorffund zu Ried beim Beknobling pu Wiesbaden Ringe erhoben.

Bom Main, 25. Cept. Das Ergebnis Getreideernte liegt, nachdem das Dreichen gemein begonnen bat, vor und kann im all-meinen als ein recht befriedigendes bezelchwerben. Die besten Erträgniffe liefert der der, der bie vorjährige Ernte burchweg um Dreifache, oft auch um das Bierfache fiber-Außerordentlich reich fällt ferner die ftenernte aus. Ebenfo ist der Weizenertrag r als im Borjahr. Rur der Roggen bleibt Körnerertrag gegen das lette Erntejahr einiges gurud, doch befriedigt feine Ernte mans.

hom burg b.b.d., 23. Sept. Das hotel wifte wurde berfteigert. Der Zuschlag wurde 388 000 Mark Herrn Guftav Beigand erteift. Ponigftein, 24. Cept. Die Großbermain

nie Abelbeid von Luxemburg traf am Samsebend mit Gefolge zu einem mehrtägigen Benterles wie bei der Großberzogin-Mutter Abelbeid auf m biefigen Schlosse ein. Auch das badische Sherzogwart weilt seit einigen Tagen im diosse. ifrent #

Epbste in. Die biefige Försterstelle ist zum Robember neu zu beschen. Aun fel, 22. Sept. Ansielle des verstorbenen killerers Gerbardt, der 38 Jahre dieses Amt Teldete, wurde Stadtsetretar Braum zum Kaster bes Borfdarfwereins ab 1. Oftober gewählt.

Die Gefchafteraume merben in bas bem Berein

gehörige Wohnhaus, Langgaife, verlegt. Limburg. 25. Sept. (Tie Lahnfanali-sierung.) Die für bas gange Lahntal so wichtige Grage ber Manalifierung ber Labn finbet auch in der Ariegszeit tatkräftige Förderung. Borige Boche sand eine Bereisung der Lahn durch eine Ministeriassommission statt, die sich von Gießen die Lahustein erstreckte. Am Mittwoch vereinigten lich unter bem Borlipe bes Ministerialbireftors Beters im Breugischen boi bier etwa 25 Serren, barunter Bertreter ber Brobingen Beifen und Beifen-Raffau bes Labnfanalvereins, vom Berg. puttenmefen und ber Schwerinduftric bes Sabntales ufto, ju einer Befprechung fiber bie bisberigen Ergebnisse ber Werfuchssahrten mit dem Labn-motorichist. Die Jahrten des Lahnschisses, die auf dem Abein stattsanden, mußten zu Anfang des Krieges wegen Mangels an Personal und Betriebsftoff feiber eingestellt werben. Gerner murbe bie Rentabilitat bes Unternehmens erörtert. Obwohl ein enbgültiger Beichluß nicht gefaßt merben fonnte, ftebt doch feit, baß bas gange Brojett eine erfreufiche Forberung eriabren bat. Der Krieg bat auch für bas Brojeft bebentenb günftigere Berhaliniffe geschaffen. Eine balbige Berwirflichung bes Blanes mare int Intereffe ber anduffrie bes Labutales febr ju wünschen. Die Manalifierung ber Lahn liegt auch im Intereffe ber Lahnbahn, benn ber Güterverlehr war hier fcon in ben letten Jahren vor bem Ariege berart gewochsen, bag neue Einrichtungen bringend notig wurden und in noch weit größerem Mage wird bas nach bem Rriege ber Gall fein, wenn Sanbel und Baubel fich ju neuer Blute entjalten.

Ems, 24. Sept. Derr Dito Balger ichoft biefer Tage im Montabaurer Balb gwei biriche, einen Behn- und einen Achtenber.

Ririchhofen, 24. Cept. Ein bedauer-licher Unfall, ereignete fich dabier. Die Ebe-frau bes Landmanns heinrich Did mar mit Butterholen beichäftigt. Sierbei fturate fie burch die Bobenlude auf die Tenne und erlitt einen Schadelbruch.

Montabaur, 23. Gept. Bu ber bebarffebenben 3metidenernte geftattet ber Lanbrut, baß im Unterwefterwaldfreife Bwetfchen fu chen bis zum 20. Oftober ausnahmsweise gebaden merben bart.

Montabaur, 25. Sept. Mittwods, den 27., findet von hier aus eine Kriegswalliabri nach Bornhofen ftatt. Die Teilnehmer wollen fich Mittwoch morgen 234 Uhr in der Bfarrfirche einfinden, wo um diefelbe Zeit Ge-legenheit gegeben ift, die hl. Kommunion zu empfangen. Bald darauf findet der Abgang ftatt.

Bom boben Befterwald, 25. Cept, Das Artilleriesener im Westen war gestern auf dem Weiterwald wieder dentlich gu boren. Es bandelt fich ohne Zweifel um die schwere Schlacht au der Comme, die zu einem neuen obhepunft wieder aufgelebt ift.

Weinbau

Ans Abeinbeffen, 24. Gept. Fautafle-preife werben gur Beit für bie Frubburgunder-trauben gezahlt. Kaum find bie erften Beinberge gelefen, fo wirft fich auch fcon ber Großhanbel auf bie in geringen Mengen geernteten Trauben, um fie burch die hodeften Breife fich zu fichern. Den Wingern werben pro Jentner bereits 60 Mart gegen 18-20 Mart in früheren Jahren geboten. Dabei gieben bie Breife bei ber ungemein lebhaften Rachirage noch fortgefest an, fo baß es bei ber rund 200 Progent gesteigerten Breisnormierung noch nicht einmal gu bleiben icheint. Schon feht fiellt fich bei biefen Traubenpreisen bas Stud 1916er Rottvein auf rund 2400 Mart, ein Breis, ber ben früherer Johre um reichfich bas Drei- bis Bierfache überfteigt.

Olive O'Biachadas uns wiesdaven

Der Binterfahrplan 1916/17

enthaltend in gangfeitigen Studen bie Streden unferes Berbreitungsgebietes, ericheint heute und Die folgenben Tage.

Mbeinifde Bolfegeitung.

Pleischverteilung

Tie Bleischverforgung aufgrund ber feitberigen, burch ben Magifirat erfaffenen Beftimmungen nimmt infofern einen erfreulichen 266fcluß, als in diefer Boche noch einmal 300 Gr. Bleifch ober Wurft auf ben Ropf ber Einwohnerichaft berteilt werben fonnen, Eer Berfauf finbet wieder am Mittwoch und Donnerstag fratt. Eintge Wefcidite find indeffen wegen jubifcher Feiertage mur am Mittrood geöffnet, worauf wir bie Minben biefer Geichafte ausbrudlich aufmertfant machen. Tas Rabere ift aus ber Befanntmachung bes Magistrate im Anzeigenteil ber beutigen Andgabe erfichtlich.

Bon ber nachften Woche an gelten befannt. lich bie neuen, burch ben Bunbestat erlaffenen Befrimmungen, burch welche Die Reichsfleifchfarte eingeführt und die Sociemenge an Gleifch und Fleifdwaren bis auf weiteres 250 Gramm für die Berfon und Boche festgeseht wird. Aus biefem Anlag sei festgestellt, daß bie seither bon dem Rogistrat verteilte Fleischmenge sich auf einer erfreulichen Sobe gehalten bat, im Gegenfabe ftigen Ortichaften, die mir wefentlich geringere Mengen verteilen fonnien, Der Grund für die Befferftellung ber biefigen Einwolmerichaft burfte banptfachlich barin ju fuchen fein, baf bie Stabtperwaltung bie Schlachtung bes famtlichen Biebes und die Buritberftellung trop ber bamit berbung benen erhebliden Schwierigfeiten in eigene Sanb genommen hat, wodurch es möglich war, jedem Mobger genau Diejenige Fleischmenge zugunviegen, bie er gur Bebienung ber ibm gugewiesenen Runben gebraucht. Die weitere Folge war eine reft. lofe Andnugung ber Fleifchbestanbe, wie fie in anberen Ortichaften, Die bas Bieb lebenb an die Megger ve lifen, nicht annähernd möglich gewelen ift,

Ma garines Berteilung

Gegen Feitn erfe 3 wird von Mittwoch, den 27. September do Margarine abgegeben. Auf jede Karte entfällen 125. Gramm. Der Preis ift A 2.— das Pjund.

Musgabe von Reichsfleifdfarten und Rarioffelmarfen

Der Magiftrat bat leiber bie Feftitellung maden millen, baß fich bie Einwohnerichaft gu einem großen Tell nicht an ben vorgeschriebenen Berteifungopfan für bie Mulgabe biefer Marfen haft. Heute, am gweiten Tag bes Ausgabe, ift eine große Angahl bon Berfonen erichienen, bie eigentlich gestern ihre Marfen hatten abholen müfen. Dieje Nachgügfer erichweren bie Marfen-Musgabe in einem folden Umfange, bag ber Magistrat angeordnet bat, daß Nachzügler während ber Abwidelung der vorgeichriebenen Berteifung bis einschlieftlich Tonnerstag, ben 28. September, nicht mehr abgefertigt werben. Der Magistrat wird noch besondere Belanutmachung erfassen, wo und an welchem Tage diese Ruchgligfer nachträglich obgefertigt werben. Es ergeht bie bringenbe Bitte an bie Cimmohnericbaft. fich genau an ben Berteilungoplan gu balten; wer fich fireng banach richtet, ift in fünf Minuten abgesertigt. Halt fich bie Einwohnerichaft nicht an bie mobilerwogene Gintellung bes Magigrats fo ift nicht abguleben, wieviel Beit die Abfertigung für bie Rochminfer in Anspruch nehmen wirb, und biefe Rachaugfer haben bann mit ber Mog-Schfeit zu rechnen, daß sie übre Fleischkarten erft nach bem 2. Oftober erhalten, und infolge-bellen in der erwen Woche der Göftigkeit der Reichelleifarte Tein Bleifch begieben fonnen,

Sajernährmittel

Das Rriegbernabrungsomt gibt befannt: In den Tageszeitungen und in Eingaben an bis Kriegsernahrungsamt wird gurzeit vielfach einer reichlicheren Ansmittung ber großen Saferernte für die Bwede der Bolfvernährung bas Bort gerebet. Teilweise werben bie Forberungen baifin pragifiert, bag eine Million Tonnen hafer für bie Bolfbernahrung b. & sur hersteilung von Safernahrmitteln Berwendung finden foll. Das Kriegeernabrungeomt bat der Angelegenheit, beren Bebeutung nicht zu verfennen ift, bei Anf-ftelfung bes Saferwirtichafteblanes feine volle Aufmerffamfeit zugewendet und es ift im Baferwirticaftopfan für die herftellung von hofernahrmitteln biejenige Safermenge bereitgeftellt worden, die die bestehenden Safernahrmittelfabriworben, bie bie beitebenben hafernahrmttet-

fabrifen bei Inaufpruchnahme ihrer Einrichtungen bis gur Grense ihrer Leiftungsfühigfeit berarbeiten fonnen. Bebenfulle wird feine Moglich. feit ber Steigerung ber Erzeugung unbemitht bleiben. Im übrigen bedeutet die vorgesebene volle Ausnichung ber bestehenden hafernibt. mitteffabriten gegen bas Borjahr bereits eine gang bebeutenbe Steigerung ber Dafernahrmittele erzeitgung, Die bei ben wertvollen Gigenfchaften ber Safernabrmittel ber Ernabrung gang wefentlich gugute fommen wird. Die geileigerte Erseugung tann aflerbings erft in ber nachften Beit fühlbar werben, ba bie Jabritation aus ber neuen Ernte erft jeft in Gang tommen tann, mabrend bie Jabritate aus ber alten Ernte nahm. gemäß gurgeit febr fnapp geworden finb.

Margarine einft und jett

Es find taum gwei ober brei Jahre ber, als noch viele Leute mit Wiberwillen und Abichen Margarine gurudweisen und wenn einem Bader hachgewiesen werden fonnte, bag er "Butterge-backenes" mit Margarine hergestellt hatte, so flopfte ibm ber Strafrichter wegen gaffdning von Rahrungsmitteln unbarmbergig auf bie ginger. Best ift man auch in diefer Sinficht etwas wentger empfinblich geworden und ift berglich frob, wenn man ftatt ber Sufrahm- ober ber Alpenfrauterbutter fein Biertel Margarine befommt. Belden Umfang unter biefen Umftanben bie Babrilation der Aunftspeisefeite angenommen hat, ning man barans erschen, daß ein vorgestern in Ropenhagen verstorbener Wargarinesabrikant namens Ronnerbt ale ber reichite Mann Banemarfe galt, ber ein Bermögen von 72 Milfionen. Rronen hinterläßt.

Mudgang bes Pilgverfanis

Die Bifgbergiftungen, bie in ber letten Boche verschiebene Opfer forberten, baben einen auf-fallenben Radgang im Bilgverfauf jur Folge gehobt. Die meiften Ranfer bringen feitbem ben Biffen großes Miftrauen entgegen. Auf faft affen Marften ber Umgebung blieb infolgebeffen ein großer Teil unverfauft, Augerbent fanfen bie Breife.

Rheinganer Obfimartt

Bie and bem Inferatentell erfichtlich ift. finbet am Mittwoch, ben 27. September, bon vormittags 9.30 bis nachmittags 3 life in ber Turnholle ber fribtifden Mittelfchule gu Bielbaben, Luffengrafe, ber bom Abeingemer Berein für Obith Wein- und Gartenbau veranftaftete "Abeingauer Chiemarft" ftatt. Bir verweifen auf diefe Einrichtung, bie jum Einfauf von Obff. bie beste Gelegenheit bieten wirb.

Gebentblatt für bie Angehörigen ber im Seereodienft für bas Baterland gefallenen Berjonen

Gine neue Kaiferliche Kabinettsorder be-ftimmt: Ich will bas nach Meiner Order vom 27. Januar 1915 für die Angehörigen der im Rampfe um die Berteidigung des Baterlandes gefallenen Arieger des preugifchen Beeres be-itimmte Webeufblatt auch den Angehörigen joliber nicht gur fämpfenden Truppe gehörenden Ariegsteilnehmer verleiben, die infolge von Kriegsverwundung den Tod erlitten haben oder an den Folgen einer Kriegsdienst-beschädigung vor Ablauf eines Jahres nach Kriedensschluß gestorben find. Zugleich er-Friedendichluß gestorben find. maditige 3ch bas Kriegeministerium, bas Gedenfblatt überall da, wo empfangsberechtigte Angehörige nicht oder nicht mit Sicherheit zu ermitteln find, auf Antrog auch einer Erzte-hungs- oder dergleichen Anstalt oder aber einer dem Berstorbenen nahestehenden Berson dus ausprechen.

Betr. Rellamationen!

Burndfleffunge, Berfebunge und Beutlaubungsgefuche find niemals an bas feellvertretenbe General Kommundo, ben Truppenteil ober bie Begirfstommanbes, fonbern fiets an ben Birif-porfibenben ber Erjanfommiffion (Boligei-Lirefs tion) zu richten, fosern nicht ausbrücklich für einzelne Hasnahmen ungelossen werden. Durch Erinnerung und Einreichung zweiter Befuche, bevor über bas erfte entichieben ift, wird nicht mir feine raidere Erfebigung ber Wefuche erzielt, fonbern häufig fogar burch bie baburch notivendig werbende Berbindung ber Aften eine Bergogerung veruriacht. Alle Gefiiche werben mit ber größten Beichfennigung bearbeitet, verlangen

Der Bainan in Waffen

Momen and ber Wegentourt von B. Gnabew. (District bertotes) "Ich weiß es," unterbrach ibn Cyrift, "ich me biefes Shmbot ber baltanischen Christen-

der und weiß mich, bag uniere Scharen burch a geheiligte Bforte in Konftantinapel ein-Wen werben, wenn ber Traum ber Eroberung en Bugang beirch das Christentum erfüllt fein

"Wann biefer ersehnte Tag woht tommen ber rief ber Gartner ans. "Ich ftebe bier ein Bförtner an ber Schwelle der Jufunft barre feiner mit ber gangen Inbrunft teiner Secle!"

Gurill fah den Girtner, einen Mann im Anben, überraicht an.

3hr iprecht wie ein Buch! Sochft fonberbar einen Mann ber Arbeit, einen einsachen

driner !" Widst immer habe ich biefes armfelige Wefift betrieben," erwiderte ber Gariner lachelno. babe einst bessere Tage gesehen und einen tren Beruf eriblit."

Murill fab neugierig mit fragenben Bliden

Der Glietner fuhr fort:

Ich beiße Iwan Bopew, und war bis vor et Jahren Bolfsichutlehrer in Bbilippopel. So denbei betrieb ich aus Liebhaberet das Gartweien und so bin ich dazu gefommen, als ber politischen Träumereien und um Brot Stellung brachten, aus ber Beimat auf-Sambern."

Lobeto verfant in nachbenfliches Schweigen. Und 3hr zoget bann bierber?" richtete Chriff

Brage att ibit.

Richt gleich! Zuerft fuchte ich in Konftan-Def unterzufommen, war ouds furse Beit in Barten bes Sulinnspalaftes beichäftigt, bann Jich mir Gelegenheit, dieje ffeine Sutfe mut Wrund hier an ber Grenze ber Sauptinbt temerben und fo lebe ich benn feit swei Jahren Diefer Statte ber Trabition unferes Boffes.

3ch offange meine Bommen, Die ich in Die Stadt zu Markte trage, lebe fchiecht und recht von bem fo beicheihenen Ertragnis meines Garichens und warte auf ben Tag, an bem die fiegreichen Truppen unferes Baterfandes burds bas Golbene Wor in bem geheiligten Monftgutnopel einziehen werben!

Bie im Webet batte Boben bei ben feiten Worten feine ganbe gefaltet und fab mit ernftem Blid ju ber nieberen Tede feiner Sutte empor,

Chriff mar es gunnite, als wenn ber Wenius feiner Beimat auf feifen Schwingen burch ben Raum floge und eine weihevolle Stimmung ergriff ibn. Wortfos reichte er bem Gartner feine Rechte, bann gog er ihn an fich und umarmte

Bruber 3wan! Unfer König tann fiol's fein, baß er folde Gobne bes Baterlanbes fein eigen menntt?"

Wenklirt schilttefte Bopeto ifim die Sand. "Rin, Sauptmann Baltow, jest weißt bu, warum bu bier in biefem fo gottverfaifenen aber boch fo bedeutsamen Erdenwinkel einen Landsmann angetroffen baft," fagte er warm.

Min weiß ich es und ift bin ftols barant, bich hier fennen gefernt zu haben, wo bu wadrer Mann als Berforverung eines nationalen Trau-mes der giücklicheren Zufunft entgegenlebst. Wenn mich die Pflicht nicht in die Beimat riefe, ich bliebe wahrhaftig bei bir, Iwan, und teilte mit bir beine freiwillige Berbanung!"

"Daft bu benn nicht Weib und Rind, haupt-

"Gin liebes, funges Weib," rief Curill aus. Dann febre mur in beine heimat gurud, Baltow! Wer nationalen Träumen nachjagt, ber barf mur auf fich felbit geitellt fein, wie ich es - ich habe niemanden auf der Beit, als meine beiben Sanbe, bie für mich arbeiten und mein Berg, bas für mein Baterland ideligt?"

"Bie unendlich reich bist du, Iman," rief Coriff begeistert "Babelich ein belb und Marthree sugfeich!"

Popew idwieg und find Curill mit einer Sandbewegung ein, an bem Miche Blat gu

nehmen, was diefer tat. Tann erfuchte er ihn, ihn ben Pian feiner Guftreise mitzuteilen. Enrill begann, ihm an Sand feiner Murte

ben Beg, ben er werhatte, zu erffaren und Popeio folgte mit Intereife feinen Musführungen. "ilnd wann gebenft 3hr ben Marich an-

"Bods heute will ich Konftantinopel berfaifen," rief Mprift aus. Popeto facorite.

"Eiwas Beit könnter Ihr Euch wohl faffen, Sauptmann Ballow! Bu nachtlicher Stunde ift es brangen im Lande nicht recht gebiner .

ibn Chriff. "Weine Abiicht ift es, bie Rache gunt Wandern und die Tage jum Auben gu benumen und ich beufe, ich tue gut barau." Bopem fenfte finnend fein Saubt.

"3ir mögt recht baben ober nicht," fagte er nach einer Beile, "unterwegs werbet 3hr wohl von biefem Borhaben zeitweilig abseben

"Bie es eben tommen mag," erwiberte Christ. Bebenfalls bitte ich Endy" fuhr Bepow fort, bie beutige Racht in meiner Sutte gu verbleiben und morgen mit bem Fritbeffen wohlgeftarft bie Stadt und mein beim gu verloffen. Micht wahr, Ihr tut mir die Freude und bleibt bei mir?"

"In Gottes Ramen, fa! Aber unter einer Bedingung !"

"Die mare?"

Ihr mußt mich beute noch bas Golbene Tor ieben faffen, Iwan! Ich brenne vor Begierbe, biefes ersehnte Bief unferer nationalen Sehnfucht fennen au fernen!"

"Wenn es weiter nichts ift - bas fann

geichehen!"

Beibe erhoben fich und fchritten gur Ture ber Sutte binaus. Em bellen Monbenicheine lag ber fleine wohlgenflegte Garten Bovewe por ihnen, belfen weitliche Grenze bie alte Stabtmauer bilbete.

Imifchen ben Beeten ichritten fie babin, Bobew o'll Fahrer voraus und gelangten nach

wenigen Schritten an eine fleine, in bie Maner gebrochene Bforte, beren primitive Holstüre Boveto auffickoft.

Gebudt gingen fie burch und finnden min, ienseits ber Maner, außerhaft Konfpantinopell.

Cyrist atmete tief auf, als er vor sich hin-blidte und nohe seinem Standplate das kleine Städten Akfad Bazar mit feinen funkeknden Laternen und Lichtern im bellen Scheine bes Monbes liegen fah. Dabinter behnte fich wie ein unenblicher glipernber Spiegel bas Meer mis und ein leifer Wind webet wie bas Atmen bes Oceans um feine glibenben Wangen.

Bie fchon, wie unfagbar fcon!" ftief er leife hernor. Popers fafte ihn am Arme.

... Es ist freisich schön, aber wir haben Wids-tigeres zu seben," illisterte er, als wagte er es nicht, die geheisigte Stille der Nacht zu sidren. "Geben wir!" fagte Eprift, vor Erregung beifer, "aum Golbenen Tor!"

Sie schritten nach techts und ihre Trithe wiberhaltten auf dem speinigen Pusiboben, der sich die Mauer entlang son Neben dent Plade gog fich ein breiter Geaben bin, ber einft gur Berteidigung ber Stadt gebient batte.

An einer Stelle, wo eine Boldung ben Graben unterbrach, wandte fich Bopew um und gog Coriff an ber Sand von der Mauer weg. Roch etwa zehn Schritten fand er fill und wandte fich wieber ber Maner gu.

Chriff tat basselbe. Dier ift bas Golbene Torl" fagte Bopen und wies mit ber Sand bahin.

3m bellen Monbenicheine lag vor ifinen bie Liftorifche Statte, bas Gotbene Tor, burch beffen bochragenbe Deffmung bereinft bie Raifer von Mysans in folgem Triumpte in ihre Refibens eingezogen waren. Das machtige Caufentor, beffen friihere Leifmung von bruchig geworbenent Manerwerf verichtoffen war, die einstige Borta aurea, war rechts und finks von zwei garken Turmbostionen sichnkiert, deren Konturen sich wie gigantifche Schattenbilber bon bem bellen fternenerfiffiten Nachthimmel abhober

aber jur Gefebigung eine gewiffe Beit, ba eine Burufftelling, Berfebung ober Beurlaubung nur ausgesprochen werden fann, wenn nach Anborung ber Behörden und Cochberftanbigen bie bringenbfte Rotwenbigfeit nachgewiesen ift.

Sichtvermerf in Paffen

Bei ben Grenglibergangsftellen, bie ben Berfebr zwischen Teutichland und bem verbfinbeten fowie neutralen Austand vermitteln, ergeben fuh vielfache Schwierigleiten, insbefonbere fufte barmus, bag bie Reifenben ibre Baffe nicht mit ordmingemäßigen Sichervermerten haben verfeben laffen. Um bies abzustellen, ben Grensübergangöstellen ibren anftrengenben Dienft gu erleichtern, ben Reisenben aber Unannehmlichteiten nach Möglichfeit zu ersparen, wird nochmals auf folgende Bestimmungen bingewiesen: Die Ueberichreitung ber beutichen Reichsgrenze nach ober aus bem berbunbeten und neutralen Ausfand ift nur mit einem im Bag eingetragenen beutichen Sichtvermert gestattet Ter Sichtvermert wird für die Andreise aus Teutschland von der hierzu gufffandigen Sichtvermerfvehörde in Tentichland, für die Einreife in das deutsche Reichsgebiet von bem bierzu zuffandigen beutschen Ronful ober Gefanbten im Austande erteilt. Der Sichtbermert fann unter besonberen Borausfetungen auch afs Radreife- ober Tauerlichtvermert ausgestellt werben. Berfonen mit Baffen obne ordnungemäßigen Sichtvermert mitifen an der Grenze zurflesgewiesen werben. Für die lieberichreitung ber beutschen Reichsgrenge nach ober aus ben von und besetzen feinblichen Gebieten und im Berfebr mit Luxemburg ift fein Sichtvermert, fonbern neben bem Bog ein militärifder Paffierfchein erforberlich.

Arlegeverordnungen

Seit Kriegsausbruch find 400 Bunbesratssecorbmingen veröffentlicht, mehr als 3000 Regierungsverordmungen und unzählige andere, von Kommunen, Kreisen, Provinzen und nachgeordneten Behörben.

"12 A" und "12 B"

Babrend ber Racht gum 1. Oftober wird infolge ber Bieberherftellung ber früheren Beit die Stunde von 12-1 Uhr zweimal ericheinen. Laut Befanntmadung bes herrn Regierungspräsibenten empfiehlt es fich, um Bermechfungen 311 berhindern, die noch zum 30. September ge-hörende erste Stunde 12—1 "12A", "12A 1 Min " 11stu und die zweite Stunde 12—1, mit der der 1. Oftober beginnt, "12B", "12B 1 Min." dis "12B 59 Min." zu bezeichnen.

Ariegoabend

Am Samstag, ben 30. September, findet für biefen Binter ber erfte Kriegsabend bes Boffsbisdungsbereins fatt. Die Kriegsabende follen nach einem Beichtuß des Ausschulfes fünftig einmal in jebem Mount gefeiert werben und givar, wenn möglich, an jebem erften Sonntag in jebem Monat. Tiesmal mußte ber Abend auf Samstag verlegt werben, da Herr Hofopernfänger de Warmo und herr Broseffor Manufigebt ihre große Runft in den Tienst des Abends ftellen wollen. Ten Bortrag über die Kriegsanleihe als bie Kampfpflicht ber Heimat hat Herr Konful Grabenvis Banthans Martis Berfe & Go'freundlichft fibernommen. Da ber Andrang erfahrungsgemäß febr' groß fein wird, empfiehlt ed fich, fich Gintrittsfarten zu 20 Bfg. im Bor-verkauf am Samstag stoilden 11—1 Uhr und 3—4 Uhr im Saale der Turngesellschaft zu fichern.

Sharfichiegen

Der Schiefplat "Rabengrund" wird außer an ben bereits mitgeteilten Tagen mod am 27, September 1916 jum gefechtemaftigen Scharfdiegen benutt werben.

Das Fangen von Stichlingen, Salamanbern, Froiden und Rroten ift einer Befanntmachung bes Regierungebrafibenten gemaß, berboten und wird mit Geldfrafen bis gu 100 Mart ober mit Baft beftraft.

Chöffengericht

Wegen Ueberfdireiten ber Sochfipreife hatten fich ber Metigermeifter Theodor Quint von Biesbaben, beifen Whefrau und Tochter ju verantworten. Im Juni haben fie an den Spezerei-kändler Beder Murt und Leberwurft für 2.40,

3,60, 2.80 und 3 Mart verfauft. Da Beder bei bem boben Einfaufspreise nicht jum Sochftpreis von 1,80 Marf verfaufen fonnte, naben er für bas hatbe Bfund 1.20 Mart und mehr. Beder wurde von einer Kundin angezeigt, wodurch die Angelegenheit zur Kenntnis des Gerichts ge-langte. Das Gericht verurteilte den Ehemann Luinih zu 300 Mark, seine Fran zu 500 Mark und die Tochter zu 200 Mark Gelöstrafe.

Unjall

Western Nachmittag verungludte auf dem Wege Chauffechaus—Georgenborn der Landwirt Karl Wintermeier von Dopheim mit seinem Fuhrwert; 23 erlitt einen Beinbruch. Die Canitatewache verbrachte den Berunglücken nach dem

Theater, Kunft, Wiffenschaft

Runigliche Schaufpiele

Mona Lija", Oper in swei Aften von Max Schillinge.

Die Wirkung biefes "Linobramas" auf bie Raffe ist nach einem Jahr immer noch vorhanden. Ero-feitswert haben folde Werfe nicht, benn es sind bods ficher nur die lesten Ausläufer bes Berismus, welcher vor 26 Jahren mit ber Cavelleria und Bajaggi einfeste und in Buccini feinen Dobepunft erreichte. Damals verlangte bes Bublifum nach etwas Reneut umb ber Rervenfigel, welcher von biefer realistischen Richtung ausging, zeitigte ungeahnte Erfolge beim Bublifum, und was Wunder, wenn alle Komponiften fich auf biefe Erfolgmöglichkeit stürzten. Lange bielt sich auf biese Ersolgmöglichkeit stürzten. Lange bielt ber Rausch jedoch nickt an und hum perdin diend mit jeiner Märchenoper "Hänsel und Gretel" einen neuen ebenso ersolgreichen Weg. Tas- jezt, nach so vielen Jahren, gerade Schillings sich an einem solchen Buche begeistert haben soll, in das Unversächlichste, denn einmal bieten diese blutrünstigen Dialoge, und diese vollkommenen stillosen Meniden absolut keinen mutikalischen Borwurf, ja sie sind direkt antimusikalisch und dann, gerade Schillings, der Einsaus, der unbeitrt um jeden äußeren Ersolg seine hoben, reinen Weg ging, der immer Eenügen darin sand von der gesamten Kunstgemeinde gnerkannt zu werden — gerade er soll sich an einem solchen werden — gerade er soll sich an einem solchen "Schundliteratur Borwurf" begeistert haben? Man umst aber Schillings bei seiner Lauterkeit immer die beste Absicht zubilligen und so bleibt pur eben die bestrübende Erkenntnis, daß auch er — allerdings vielsleicht undervußt — made geworden ist und daß auch leicht unbetrust — made geworden ist und daß auch in ihm der Drang nach einem Bublikumsersolg machtiger kourde, als alles andere. Daß dieses Buch der Mona Lisa direft anzimnstfalisch ift, beweitt, daß Schlüngs der sonk gerade wegen seiner breiten, weit-ausbolenden Themen is diel Anerfennung sand, seine Instant zu Karmevalszugen, Midornellen und Madrigalen nehmen mußte, um seinem unsstalischen Engenne kan marikalisch-schaften kind ander diesen Einselkücken, das bereische Korspiel und der diesen Einselkücken, das bereische Korspiel und der vorsichensen Auskanzen. bas herrliche Boripiel und ber poetifchenerte Ausffang. bas serriem koripei und der hoetigenserte Andlang. Wie der Schillings nicht anders denkoar, ift im liebrigen die Bartitur unt einer Enomenbaltigkeit und Sauder-feis gearbeitet, sind Klangwirfungen und Stilechtheiten der Zeit und Stimmungsschilderung vorbanden, welche den großen Könner immer und überall flar zeigen. Eine kunftvolle Episode von besonderem Reiz ist die kontrapunkrische Erreinigung eines Männerchores im 1/4 mit ber teurigen Benushamme in 1/4. Einzelne ber die handelnden charafterifierenden Themen find der die Handelnden charafterigierenden Lhemen find von besonderer Blastif und schöner Erindung. Wir wünscher trob aller dieser Borzüge duld wieder ein Werf des "Mosod" oder der "Ingwelde"Komponisten zu hören — der alte Schillings möge wiederschren, Der Francesco des Derrin de Wax mo, in der Samstag-Mufführung, war eine wirkliche Musterseitung Geanglich und barftellerifch fo pollenbet, bag man auf Momente bas Ummögliche bes Buches vergeifen tonnte Go ebel und fo leibensboll in ben Momenten ber graufamen Betrogenbeit, baft man fogar Anteil an grausamen Betrogenbeit, bas man sogar Anteil an ber Gestalt nehmen konnte, wo bieselbe eigentlich nur Abscheu erregen sollte. Die Mona Lisa der Fräulein Bommer entbehrt doch der nötigen Stimmittel, um den Schuß aunz durchzuhalten, im übrigen eine entsprechende Leistung. Derr Schubert als Giopanni ift gerade im Boripiel und am Ende, als Laienbruder, im seiner stillen Resignation am allerbesten. Ansonden, wie gewöhnlich, bemüht er sich, sein Bestes zu geden. Fran Friedselbe, Fränzein Hausen, wie gewöhnlich, bemüht er sich, sein Bestes zu geden. Fran Friedselbe, Fränzein Hause, Gedard, v. Schen ch, laten alle verdienstvoll mit, um die Aufv. Schend, taten alle verdienstvoll mit, um die Aufstährung wirfungsvoll zu gestalten. Herr Warte naberg a. G. formte natürlich in der Rolle des Aleisio nichts bieten, da er doch saum einige Zeisen zu singen hat. So viel man hören sonnte, Mingt sein Tenor nicht besonders bell — aber wie gesagt in solcher Rolle läßt sich ein Urteil nicht geden. Es erübrigt sich wohl als seldswerkändlich zu sanen, daß unter Herrn Prof. Man un it a e d t z. Leitung alle Feinbeiten und Schonbeiten ber Partitur beftens jur GelRefibens Theater

Am Sonnabend gesangte als Arubeit Toni Impe-toben und Otto Schwarz luftiges Studt; "Bas werben die Leute lagen?" jur Aufführung. Filirvahr ein harmlofes, luftiges Studiein, welches uns da geboten twurde, swar nichts Neues in seiner Art, aber in der Iber Iber io flott und zeschüft ausgeführt, daß den Zuschauern ein paar nette, heitere Stunden bereifet murden. Das Motiv, von den Bersalsern in die Bisbermeierzeit verlegt, behandelt ein Iball aus einer Kleinfladt, deren Beiwohner sich nicht von den althergebrachten einer Kleinfladt, deren Beiwohner sich nicht von den althergebrachten einer Kleinfladt, deren Beiwohner sich nicht von den althergebrachten eine Kleinfladt, deren Beiwohner sich nicht von den althergebrachten eine Kleinfladt in der Kleinfladt der Kleinfla ten engbergigenGewohnheiren und Sitten befreien fonnen. Gabriele b. Bobelsbort (Stella Michter), eine Dame bon Belt, war mit ihrer freieren Lebensauffaffung und ihrem grofidtischen Auftreten ohne Grund bie Urfache eines moralischen Aufruhrs in ber betreffenben Stodt geworden, in die sie nur aus Liebe und beim-licher Berehrung für den jungen Bsarromiskandidaten (Schench) gezogen war. Dieser wird jedoch von seiner Mutter, nach gelungener Probepredigt und nach-dem dadurch seiner Anstellung als Bsarrer gesichert erickeint, mit seiner Richte Trandsken (Iesii Dold). bes Bargermeifters (Bugge) Todnerden verlobt. rungen Leute lieben sich aber nicht. Johannes liebt heimlich Frau v. Bobelsborf und Trandschen den jungen Gartenarchiteften Scoll (Möller). Als die Ber-lebung nun bei einer Bowle im Kreise der Bervantiern gefeiert wird, weigern sich die beiden Opfer elterlichen geleiert wird, weigern sich die beiden Opier elterlicher Borforge, weiter mitzumachen und katren nun die Amvesenden über die Lage auf. Gerodezu wie eine Bomde wirft auf die Bersammelten des jungen Bfarrers Schlärung, daß er jene fremde Frau liebe, dan der die unglaublichten und unsittlichten Gerüchte in der Stadt im Umlauf sind. Das Schicksi will es, daß der Oufel Bürgermeister, der Obersöcker und der Apotheser, welche indgebeim selber in die Schöndeit der fremden Frau verliebt sind, an ein und dem der Apotheser Agae und der Geschen Stunde ihren Bes demfelden Tage und zur gleichen Stunde ihren Be-juch bei der Dame anmelden. Diese empfängt dann auch die Herren, welche unter sich nicht abnten, daß sie sich dort gemeinsam treffen tourden. Das Erscheinen sich bort gemeinsam treisen wirden. Das Erscheinen der drei alten, abenteuerlustigen Derren in ihrer Wohnung benute dann Fran d. Zobelsbort, um die Zustimmung du einer Berlodung mit dem inngen Bsarrer zu gemünnen. Wis gesicht ihr Toch nun kommt das Schwerste noch —, die Umstimmung der alten Fran Bastor. Aber auch diese Ziel erreicht sie (und auf der Bühne merkwiltedig schwell und mühelos!) und ihrer Beirat mit Johannes steht mun nichts mehr im Wege. Edenso glücklich wie diese beiden, lind sicher auch Traudchen und der Gartenarchielt Stell, welche nun edensalls die Einwilligung zu ihrer Berlodung bekommen. Gelweit wurde aut und recht Berfobung befommen. Gespielt wurde gut und recht Die beiten Leiftungen waren wohl von ben Damen Beifi Holb ind Stella Richter, sowie aber auch Stine, bie Bsarrerstöcken (Minna Agte) und Dedwig v. Bendort als Frau Bahor Müllen. Kur ein Keimoenig mehr Einäbung mit dem Trogen einer Krenoline wäre allen Damen anzuraten. Die herren spielten durckweg gut, besonders herdortubeben wäre tood Herr Möller als Jakob Stoll. Das Dans war sehr befunkt und der Pheiloff weichlich und ber Beifall reichlich.

* Kgl. Schaufpiele, Die Aufführung bon "Tiefland" am Donnerstag, ben 28. September, ge-winnt baburch allieitig erbobtes Intercffe, bas fich der Komponist, Derr Brof. Engen d'Moert bereit ep-flärt hat, sein Werf versönlich zu dirigieren. — Ludwig Thoma's Einaster-Hossas, Bransschau", "Des Dichters Ehrentag" und "Die keinen Berwandten" ist von der Intendantur der Kal. Schmispiese Wiesbaden zur Auf-

fabrung erworben worben. - Rurbaus Der biedigabrige Boffus bon gwolf Rongerten ber Aurvenvaltung beginnt bereits im Geptember und gwar findet das I. Kongert am Freitag, ben 29. September, mit herrn Eugen d'Albert (Rapier) als Solift ftatt. Der Kartenberfaut an ber Tagesfaffe im Kurhause ift bereits eröffnet.

Sinangieller Bodenbericht von Gebr. Rrier, Bantgefdaft, Wiesbaden, Rheinftr. 95

25. September 1916.

Ter freie Berfehr ber Borfe zeigte in ber leiten Woche feste haltung. Insbesonbere fonnten fich Montanaftien, die zu Beginn ber Woche immer mehr bejestigen, bis fie bei Wochenschluß nach Beröffentlichung ber Abichluftgiffern ber Bergwerksgesellschaft Bhonix (20 Brosent Dividende gegen 12 Brosent im Borjahr) ausgesprochen feit fcloffen. Dies gilt namentlich für Thonig-Afrien, für die an einigen Tagen weniger gunftige Dividendengerüchte in Umlauf waren, so ban die Albidlufigiffern die Erwartungen übertroffen gu haben icheinen. Intereffant ift bie Rurebewegung ber ausländischen Anleiben. Bon biefen maren Japaner andquernd feft, ebenfo bie Afrien ber Schantung Bahn auf bie aus Japan gemelbeten Einnahmegiffern, nach welchen man glaubt, baß ble fapanifche Regierung einen angemeffenen Uebernahmepreis gabien wirb. Ruffifche, griechifche und megifanische Anleiben waren niebri-

ger, Auch rumanische Anleihen, weise Bochenbeginn befestigen fonnten. me Schluft fcbroacher. Offenbar fommen für ben 30. September angeordneten aufnahme fortgeseht ausländische B jum Berfauf. Ueber biefe Belland berricht im Bublifum noch vielfach und Beunrubigung.

And fei baber barauf hingewiesen Anmelbung obne Rummernangabe leb bem Rominafbetrag ber anzumelbenbe burth ben Befiber felbit bei ber Rein folgen fann. Wir find aber auch Anmeibitug ber austanbifden Baptere Mäntel (obne Couponsbogen) bis zum tember bei und hinterlegt werben, fire ohne Namenangabe und bollfranbig follbeforgen. Bu ben ausfändischen Anleiben man auch die öfferreichtich ungarifden

Standesamt Wiesbaden

Gestorben. Am 13. September: Sein. bert, 2 3.; Marie Thon, geb. Hammelmann. — Am 14. September, Alfabeth Bed. geb. 72 3. — Am 15. September: Amalie Hennes. Marie Granat, geb. Schief, 74 3.

Aus dem Bereinsleben

Ratbolifder Mannerfürforgebe Bwed: Cout und Rettung ber gefabroe Jugenb. Buro: Luifenplay 8. Gp

Jingend. Buro: Putienplat 8. Spreadi Lienstag, Donnerstag und Samstag, nachm. 6. 9 Uhr ab: Gefellige Zusammenkunft. Leseverein (Kaiino). Mitneach abend 9 Uhr ab: Gesellige Zusammenkunft. Marienbund Maria-Dilf. Morges nach der Andacht ist Gesangfunde. Um volla Eridjeinen wird bringend gebeten. i.1 m.

KURSBERICHT

Gebruder Krier, Bank-Geschäft, Wiesen

NewYorkerBorse N Stor. New Yorker Börne Eisenbahn-Aktien: Bergw.- u. Ind.- Akt Atch. Top. Santa Féc-Baltimore & Ohio -Amer, Can com. ... Amer, Smelt, & Relie Amer. Sug. Refin. c.
Anaconda Copper c.
Betlehem Steel c.
Central Leather. Canada Pacific . . Chesapeake & Oh.c. Chic.Milw.St.Paule 13. Denver & Rio Gr. c-Erie common . . . Consolidated Gas Erie 1st prof. . . . - Illinois Central c. . General Electric c. National Lead ouisville Nashville 130. United Stat. Steel & Missouri Kansas c. 108% New York Centr. c. Eisenbahn-Bonds: Norfolk& Western c. |131 .-41 Arch. Top. S. Fé Northern Pacifice. , 112. Pennsylvania com . "Baltim, & Ohio Reading common . Ches. & Ohio

501/4 4% Union Pacific cv. Wabash prof. Amtilche Devisenkurse der Berliner Bön

Northern Pacific

South, Pac. 1929

67 1 41 S. Louis & S.Fr.

1012

244

Southern Pacific. .

Southern Railway c.

South. Railway pref.

Union pacific com.

für telegraphische Auszahlungen	vom 23.	Septemb. Brief	vom 28, Geld	Sept
New York I Doll. Holland 100 R. Dänemark 100 Kr. Schweden 100 Kr. Norwegen 100 Kr. Schweiz 100 Fr. Wien 100 K. Budapeat 100 K. Enigarien 100 Leva	5.45 225.75 157.— 159.— 159.75 105.37 69.45 72.—	5,47 226,25 187.— 159.— 159.25 105.62 09,55 80.—	5,48 ,220,25 156,50 159,— 158,75 105,37 68,95 79,—	22 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15 15

Amtliche Molioritands - Machridia Behroll

Mhein	28. Gept.	20. Tept.	Main	25. Ger .	î
Balbshut Dehl Mayan Rannhelm Borms Rainy Bingen Caus	0.94 1,37 2.16	1.96	Würzburg Lohr Afdaffenbarg Ge. Steinhelm Prentfint Kultheim Neckar Winnjent .	- 1.47 2.45 1.06	Acceptance of the last of the

Mit bangem Zagen sah Cyrist auf das bissorische Medden und ein wehmitiges Bangen ersiste seine Bruss. So voll ihm sein bers war, er hatte nicht zu sprechen vermocht. Er saßte Bopew an der hand und drückte diese kräftig. Das war sein Dank filt bas ihm gebotene Schauftibd, bas noch funge in feiner Seele nachgitterte, als fie fich bereits wieder jum Geben gewandt tatten und burch bas fleine Tilreben wieder innerboth ber Stadtmmer fich befanden.

Sie gingen fill und befangen wieder in Popetos Stitte, tranfen schweigend ein Fflichen Wein, bas biefer mit iwei Mafern auf ben Tilch gestellt fiette. Bot wie Blut perfie ber Wein in ben Gamern, und fie flangen elegisch gufammen,

ats fie biefelben anftiegen. "Auf ben Traum unferes Baterlanbes!" fagte

Bobelo ernit,

Beil ihm und unferm Boren!" entgegneit

Mach einer halben Stunde Geplanders be-gaben fich beibe zur Rube, Boden in seinem Toubenbette, Chriff auf einem aus Teden bereiteten Lager auf bem Boben ber Blitte.

Go verbrachte Cpriff feine letten Stunben im beiligen Broans.

Swöfftes Mavitel.

Wit ber rumaniiden Armee

Frau Maria Baltow ftand im Borraum bet Mittarfanglei bes Konigs von Rumanien und verlangte mit bochgeroteten Bangen ben Cberft, Giurgin zu fprechen.

Der herr Oberft empfängt niemand," war bie turz obweisende Antwort der Ordonnanz, "er ist Tag und Racht mit Arbeit überhäuft." Warie erschraf, doch faßte sie sich gleich

36 bin jum Deren Oberft herbefohien; 3bre Majemit bie Königin bat es felbft beauftragt." Die Orbonnang fab fie gunachft etwas un-

"Ich werbe nachfragen! Wen barf ich melben,

meine gnabige Frau." "Frau Baltow aus Sofia." Run sah der Mann sie noch verwunderter an, schütteste den Kopf, ging jedoch sosort in das Bureau hinein. Sehr basd kam er wieder

Der Berr Dberft läft bitten!" fagte er unb wies Marie auf die Titre.

Marie trat ein und Oberft Ginrgin, der form-lich in Aften vergraben an feinem Schreibtische faß, erhob fich, um ihr entgegenzueilen.

Gnabige Frau, Gie machen mir riefige Sorge," rief er ihr entgegen, "und ich muß gefteben, bag mir in meiner gangen Laufbabn noch feine fo fchwierige Aufgabe guteil geworben ift, als die mir eben unfere gute Königin mit Ibnen gestellt bot."

"Tas tut mir aber leib," erwiberte Maria, ein wenig betreten. 3ch fann mir gar nicht benfen, daß der Transport zweier Berfonen folice Schwierigfeiten mochen tonnte."

3n gewöhnlichen Beiten mobl nicht, aber heute!" sagte der Cberst, "Ich bitte, einen Augen-blid Psah zu nehmen, gnäbige Frau! Ich bube, eben eilne Liste der beute und morgen an die Exense abgebenden Mititärunge vor mir, und ich werbe feben, in welchem Juge ich Gie unterbringen fann."

Marie ließ fich auf bem Fauteuil nieber, ber neben Giurgins Schreibtifch ftonb, mabrenb diefer die bor ihm liegenden Schriftflude burchflog und mis benfelben eifrig Rotizen machte Gefpannt folgte Maria feinem Tun und barrte begierig ber Eröffnungen, die er ihr nun machen milrhe.

Oberst Giurgin fummte vor sich Namen von Regimentern und Gisenbahnlinien hin, die er ben notierten Marichrouten entnahm und ichien emfig zu Aberlegen, was er bezilglich Marias portebren folite.

"Gine verbammt ichwere Sache," fagte er bann aufblident, "fo viele Transporte und nur idnver eine Möglichkeit, Gie mit einem berfelben su expedieren, wie es Ihre Maciftat gewilnicht

"Es muß aber boch möglich fein, Berr Oberft."

warf Maria zaghaft ein. "Bit brauchen boch nur wenig Blay." fragte Giurgin überraicht. "Sinb

Gie benn nicht allein?" "Mein Dienfimadden ift mit mir!" erwiberte fie gang leife.

"Das tompliziert bie Sache noch mehr!"

3ch verstehe wahrhaftig nicht Oberfe Giurgin fprang auf und trat an bas

neben bem Benfter befindliche Telephon, an bem er nun haftig ffingelte. "Berbinden Sie mich rafch mit ber Staats-babnbireftion!" rief er in ben Apparat hinein.

Eine bange Minute verging, bis er mit ber gewünschten Stelle verbunben mar.

"Ift ber Derr Direftor gut fprechen?" Sofort!" war bie Antwort.

Bieber eine ffeine Baufe, wahrend ber Darias Augen angirvoll an ber Gestalt bes Oberften hingen, ber nervöß am Apparat fanb. Derr Direftor! 3m Auftrage Ihrer Majeftat

ber Konigin foll eine Dame mit Begleitung mit einem ber beute ober morgen abgebenben Militarguge nach Bulgarien beforbert werben," forach er rafch hinein. Unwiftig hörte er bie ihm gegebene Autwort,

Wie muß aber fein; ich habe felbit an ber Möglichfeit gesweifelt, herr Tireftor, aber es ift ein perfonlicher Befehl ber Konigin und muß ausgeführt werben. Das Wie ift Ihre Sache!" Wieber erfolgte eine längere Gegenrebe.

Bielleicht fonnen Sie einem ber Buge einen Safomvagen beigeben," rief er brangenb. Die neuerliche Erwiberung nruftle ablehnenb gelautet haben, denn unwillig schützelte Giurgin

ben Ropf. Dann wandte er fich zu Maria: "Der Direttor fagt, baß bas nicht geht; alle Buge find bis jur dugerften Grenze ber Mog-Tichfeit ausgenüht!" Maria borte bies mit fteigenbem Entfeben

und warf einen bittenden Blid auf den Oberft. "Bielleicht ift ein Dienstfupee in einem ber Buge frei zu machen," fragte er bann in ben Apparat hinein.

Gine Beile bordite er auf bie Untwort, brebte er fich wieber ju Maria um. "Ich muß mit Ihnen auf den Babe II. Deze

Mit einigen abichtießenben Worten beet Giurgin bas telepbonifche Gesprach und to an feinen Tifch gurud.

"Bie ich es befürchtete, eine furchtbar fo Sache!" fagte er, "aber fie muß gemacht wa fobiel Ednvierigfeiten ju beliegen find!"

Maria fcopfte wieber neue Beberficht ben Worten bes Oberften und blidte voll trauen mm au ibm auf

Richt wabr, Sie laffen mich nicht im St bat fie flehenben Tones. "Rein, gnabige Grau; ber Befehl 3bret

jeftat bürgt Ihnen bafür! 3ch habe übris einen ninberen Weg im Sinne, auf bem bie Gache tooht am beiten burchführen for Laffen Gie mirb nur einige Augenblide bar nadibenfen!"

Miurgin lieft fich wieber in fein Fant nieber und trommelte ungebulbig mit bem ftift auf bem Tifch.

"Ich hab's!" rief er dann freudig aus. Ein bankburer Blid Marias fprach ihm be Freude aus. Ihr Blid bing an feinen Lipals follte fie eine Beilsbolichaft aus fer Munbe bernehmen.

"Sie geben jest nach Saufe, gnabige it begann er, "und machen fich voftständig

"Damit habe ich nicht viel zu tun," erm Maria fachend, da fie nun ihre gange Jube wiedergefunden hatte, "eine fleine Sandtill und bas, was ich am Leibe babe, ift mein gu Um sund Auf!"

"Umfo beffer," fuhr ber Oberft fort, nehmen Gie auf jeben Fall für gwei bis Tage Brobiant mit fich; bamit wird es u wend idilect andiehen, um fo mehr, all wohl genötigt fein werben, Ihr Rupee nite Bu berfaffen."

(Bortiebung folgt.)

L Will SWITT ton 8 Rbichnit

Parte er Der Bre e Mara r-Run

Hebba

ue Si i für a atesba

ftellen

faufbe

le in ber 11.Ju poren a bierr 9. unb , Dor e thr and) ii ii m Rath

Stal

16860 Beti t Stac eracgon milide

märtig

roffi garifo vie b 20

misime Breite Rimmer Denfte. merben

monning er f. und dies b

> emaß 2 le freim ngen b

Bi regert 1 PIA BIL tägli

net. 9 n miif a bann

Stes 5

felichfartenabichnitte 57 bis 60 merben auf von 800 Gramm Bleifch ober a graft gefett. Jeder einzelne Ab-erechtigt gum Beguge von 75 Gramm. ficverfauf findet fratt für:

Mittwoch, vormittags 7—10 Uhr, Mittwoch, vormittags 10—1 Uhr, Mittwoch, nachmittags 4—6 Uhr, Mittwoch, nachmittags 6—8 Uhr, Donnerstag, vormittags 7—10 Uhr, Donnerstag, vormittags 10—1 Uhr, Donnerstag, nachmittags 5-7 Uhr, Meigereien Baunt, Berney, Goldstrich, Kahn, Sichel, Stern, Strauß am Mittwoch geöffnet und zwar für: von T-Sis, M-Q von 815—10, R-S von 115, T-Z von 1135—1, A-D von 2—35, von 815—5 und A-Z von 5—6 uhr. seichmitte 55 und 56 verfallen mit dem

les baben, ben 25. Geptember 1916. Der Magiftrat.

largarine-Berteilung.

egen Acitmarfe 3 wird von Mittwoch, den eptember, ab Margarine abgegeben. Auf garte entsallen 125 Gramm.

er Preis ift Mart 2.- bas Bfund. Margarine tann von dem Begieber nur m Beicaft gefauft werden, auf bas der benicheln für Butter lautet.

benicen für Sutter tantet.

er Aundenschein und die Brotansweisfind den Berkäusern vorzulegen, damit
eitellen fönnen, ob der Käuser in dem
fausberechtigt ist. — Der Berkauf erfolgt
arze Woche hindurch. — Es ist genügend
int für alle Kausberechtigten vorhanden.

Stesbaben, ben 25. Geptember 1916. Der Magiftrat.

Unmeldung zur

Stadtkreis Wiesbaden.

le in ber Beit

tete

er c.

. 76

Pel

929 CV

port,

nb

ar fifts

effdit)

übrig

it di

1. Juli bis 30. September 1899 borenen Candfturmpflichtigen

m hiermit anfgefordert, fich am Freitag, D. und Sonnabend, den 30. September 30. vormittags von 8-121/2 Uhr unter ope ihrer Geburtsicheine oder anderer wilcher Urfunden (Involidenfarte, Arbuch ufw.),

m Rathaufe, Bimmer 59a gu melben.

Blesbaden, ben 25. Geptember 1916. Der Magiftrat.

Betr. Unmeldung

hridit Behrpflichtigen öfterreichifder ober ungas Staatoangenorigiett, jowie boonijas bergegowinifcher Landesangehörigfeit

amtliche im Stadtfreis Biesbaden fich wartig aufhaltenbe

depflichtige österreichischer oder garischer Staatsangehörigkeit, vie bosnisch = herzegowinischer Landesangehörigkeit

find die in der Beit vom 1. Januar 1866 11. Dezember 1898 Geborenen — werden mit aufgesordert, sich unter Borlage ihrer unissscheine oder anderer behördlicher Ur-

Breitag, ben 29. und Connabend, ben 30. September 1916,

Bimmer Rr. 51 bes Rathaufes gu melben. Bufterungepflicht wiberrechtlich entgiewerden auf Erfuchen ber f. und f. Bernommen und zwangsweise ber nächsten ungs ober Mensterungskommission bei 1. und t. Bertretungsbehörde vorgeführt.

tesbaben, ben 25. Ceptember 1916. Der Magiftrat.

Beichlagnahme Fahrradbereifungen.

maß Berfügung des Generalfommandos t freiwillige Ablieferung ber Gabrrabbeween bis einschließlich

Freitag, ben 80. September

angert worden. Die Sammelftelle ift dabis zu diefem Tage

taglich von 9-12 und 2-5 Uhr

bet. Die bis dabin nicht abgelieferten müffen gemäß einer noch zu ergeben-Befanntmachung gemelbet werden und

a bann ber Enteignung anheim. tesbaden, ben 22. September 1916. Der Magifirai.

Das Spezialhaus für Damen-Konfektion und Kleiderstoffe - Wiesbaden, Langgasse 1-3

Die vorgeschriebene

meldung der ausländischen Wertpapiere

soweit solche offen bei uns hinterlegt sind, besorgen wir für unsere Mitglieder summarisch und ohne Namensnennung.

Die in eigener Verwahrung der Mitglieder befindlichen oder in den Schrankfächern unserer Stahlkammern verschlossenen ausländischen Werte sind dagegen von den Eigentümern selbst auf dem vorgeschriebenen Vordruck bei der Reichsbank anzumelden.

Wir empsehlen unseren Mitgliedern, welche die Anmeldung durch uns vorziehen, diese letztgenannten Papiere bis zum 30. September d. Js. uns in offenes Depot zu geben.

Zu allen näheren Auskünften sind wir gerne bereit.

Wiesbaden, den 15. September 1916.

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Friedrichstrasse 20.

Bekanntmachung.

Bir machen barauf aufmertfam, bag auch biejenigen Beicaftenteile, bie im Laufe bes Beichaftsjahres voll eingezahlt werden, bom Beginn bes auf Die Einzahlung folgenden Ralendervierteljahres am Reingewinn teilnehmen. Bir bitten baber unfere Ditglieber, bie bie Bollgablung

beabfichtigen, diefe

bis spätestens 30. September 1916

Für neu hingutretende Mitglieder empfiehlt der Erwerb ber Mitgliedichaft gleichfalls bis gu diefem Termin.

Dorfcus-Derein zu Wiesbaden

Gingetragene Genoffenichaft mit beschrantter Saftpflicht Friedrichftrage 20.

St. Marienidule, Maing

Bifchoflige militarberechtigte Realanftalt für Anaben.

Gedeflaffige Mealanftalt mit mablir. Latein- und Boridiule.

Abichluftgengnis berechtigt gum einfahrig freiwill. Dienft und jum Gintritt in bie Oberfefunda.

Beginn bes Binterhalbjahres: 12. Ohiober. Mufnahmebebingungen bes Schülerheims (Willigisplay 2) und jegliche Mustunft burch ben gelftl, Rettor.

Speben ericienen:

Anhang

Enthaltend 28 Ginheitelieber.

Preis 10 Big.

Borratig und gu begieben burch

Hermann Rauch, Buchhandlung

Wiesbaben, Friedrichftr. 30.

Laurentvan Vorichot

Gouda (Holland)

Engros Saus für Flubfilche

billigste Bezugsquelle

Spezialität:

fette geräucherte Uale

veranstaltet vom Rheingauer Berein für Obit-

Bein- und Gartenbau am Mittwod, den 27.

September in der Turnhalle der Mittelfdule

Quifenftraße gu Biesbaben. Tafelobit in allen

Preislagen. - Berfaufszeit von 9 Uhr vor-

Der Martiansichus.

mittage bis 3 Uhr nachmittage.

Dioselan-Gelanabuch

Bebrauchte

nebefonbere: alle Meten Dange- und ftebenbe Bampen ur Bohming, Baro, Laben, Jur und Werffillten; fefte, jeh- unbftugelgelenflampen, Brenner vericiebener Arten und Geoffen, alles in gutem, gebraucheftbigem Burtanbe, wird gang und im einzelnen

Raberes im Berlag ber Rhein Bollogtg., Biesbaben

Elettro-Motore jeber Große

tauft gu bochften Breifen Ingenieur Commichau Biesbaben, Schwalbacher Strofe 44. - Telephon 1982.

Zementsäcke to 4 fret unb kauft Richard Kemperdick,

Cadiabrit, Reut a. Rh.

D leben gibt Gelbitgeber an reelle Berfonen obn Burgen Untel, Emferftraße 20, p. Sprechftunde: 1 bis 3 unb 5 6ts 7 Uhr.

Butichaumende, felte weiße Seife folange Borrat Bjund 80 4 Philippebergitrafe 33, pt. L.

Miet-Planos Harmoniums Schmliz Rheinstr. 52 Schmliz Wiesbaden.

Klavierstimmen, Reparaturen

an Flügeln, Klapler u. Sarmoniums (auch ansmorte) unter Garantie Carl Matthes,

Rlauleriediniber, Wellrititrage 51, Fernruf 001.

21 vaug umb Mbergieber, für wert. Guenbogenpoffe 2't,

Eine Sadielmafdine unter 1806 an bie Gefchafts.

5 errngartenstraße 19 fl. 4 Fimmer - Wohnung sol. zu verm. Rath, baselbit.

Winklerstr. 9, 3 g. 29.

Schol most. Zimmer zu Dermiet. E. Zetich, Schwalbacherftraße 19,11 c.

Gefucht jum 1. Robemb. 1 brap gerert Madchen für Ruche und hausgerbeit. Offerten unter 1791 an bie Geichaftelte biefer Beitung.

Rathollides Frantein 37 Bahre ait fucht Stelle ale Saushälterin in befferem, a. tiebsten frauenfem Daushalt. Offert umt S. R. 304 an bie Weichafto-

ftelle biefer Beitung erbeten.

Inpograph: Seger

fofort ober fpoter bei fohem Lohn gesucht!

Rheinifde Bolfszeitung

Wer Kriegsbeschädigte Ranflente, Burogehifen und Arbeiter

aller Berufe bendtigt, wende fich an bie Dermittelungsfelle für Ariegbeschädigte im Arbeitsamt

Donheimer Strafe 1

Renericheinungen

des katholifden Buchhandels:

Greiffenftein, Rriegsbüchlein, farton. 34 1.80 Benben v. Rurt, Dem Frieden entgegen! Ro-man aus 1914/16. Der deutschen Frau gowidmet, gebunden .# 4.-

Barbo, Dentide Gebete. Bie unfere Borfahren Gott fuchten. Rartontert & 150.

Schrönghamer: beimbal, Dein Dorft im Rrieg. Felbausgabe, fartoniert & 2.20. (Ein bauerndes Denfmal borflichen Belbentums in ichwerfter Zeit!)

Pasior, Ludwig von, Generaloberst Biftor Dankl, der Sieger von Krasnik und Ber-teidiger Tirols. Beiträge zur Kenntnis feiner Persönlichkeit. Mit Bildnis und Schriftprobe, kartoniert & 1.40.

Pafter, Ludwig von, Conrad von Sögendorft. Ein Lebensbild nach originalen Quellen und perfönl. Erinnerungen entworfen. Mit Bildnis und Schriftprobe, fart. M 1.40.

Bögele, Dr. Karl, himmelslichter. Zweite Reihe der Pesttagsgedanken gebb. in Pappband 4 8.20. NB. Das den "Höhenbliden" folgende aweite Bandchen ift für alle Bolkssichten leicht verständlich geschrieben und möchte besonders in dieser schweren Zeit ein Troft und Frendenbuch für alle sein.

Cladder, &. & haggenen S. J. In der Schule bes Evangeliums. Betrachtungen für Prie-fter. Band IV: Die Scheidung awischen Bolf und Jüngern. Gebunden in Leinmand # 2.80.

Rrofe, Rirchliches Sandbuch für bas fath. Dentichland Band V: 1914-1916. Gebun-

Bur prompten Lieferung empflehlt fich:

Buchhandlung Hermann Rauch Biesbaden, Friedrichftrage 30.

Königliche Schauspiele.

Biesbaden, Dienstag, den 26. September 1916, abends 7 Uhr: Die Jüdin, Große heroifche Over in sum Allen, nach dem Französischen des Scribe, von Fr. Einsenreich Musik von Haledt. — Versson Fr. Einsenreich Musik von Haledt. — Versson Verseg Leopold: Derr Schnetzer – Kardinal Brognd, Bedischen des Konglis zu Konstanz: Derr Echard — Bringessin Endora, Wicke des Kaisers, Leopolds Beriodte: Fran Friedelde — Eleasar, ein Jude, Indoordier: Henn Friedelde — Eleasar, ein Jude, Indoordier: Henn Ernnarini — Recht, seine Lochter: Fränzlein Englerth — Augstero, Oderschnistein der Stafferlichen Bogenschlien: Derr Schwide — Albert, Offisier der Stafferlichen Bogenschlien: Derr Schwide — Eine Wappenderold: Herr Beder. — Kach dem sweiten Mite 15 Minuten Laufe. — Ende nach 10,15 Uhr.

Residenz-Theater

Wiesbaben Dienstag, ben 26. September 1916, abends 7.30 Uhr: Was werben bie Leute fagen, Gin luftiges Stud in dei Alten von Toni Impeloven und Peto Schwarp. — Eiche gegen 10 Uhr.

Kurhaus zu Wiesbaden

Bienstag, ben 2 Ceptember, nachmittags 4 Uhr: Mbonnements-Rongert bes Stabtilden Rur-Abonnements-Konzert bes Städtischen Kurorchesters. Leitung Konzertmeister Karl Thomann.

1. Duvertikte zur Oper "Die Sirene" (D. F. Ander).

2. Abelaide, Lieb (L. dan Beetbooen). 3. Finale and ber Oper "Gurbandhe" (E. M. v. Beber). 4. Kordierbischer, Balzer (Joh. Strand). 5. Duvertüre zur Oper "Die Buppe von Karindern" (A. Abam). 6. Am Meer. Lieb (F. Schalbert). 7. Kanaasie and der Oper "Korma" (B. Siellini). 8. Dobenzollern-Warich (E. Untrath). & Abends 8 Uhr: Abonnemen nach der Oper "Korma" (B. Siellini). 8. Dobenzollern-Warich (E. Untrath). & Abends 8 Uhr: Abonnemen nen to-Konzert des Städtischen Kurverchesters. Leitung Dermann Jemer, Subdissischen Karverchesters. Leitung Dermann Jemer, Subdissischen Kurverchesters. Leitung Dermann Jemer, Subdissischen Kurverchesters. Leitung Dermann Jemer, Subdissischen Kurverchester. 2. Ungertische Abonsechte (J. Keinerbert). 3. Un norwegische Madwische (J. Sweinbern). 3. Understüre im Abur (Jul. Bien).

8. Istination (R. Steef). 7. Hantasie and der Opper "Der Freischieß" (E. M. d. Beber). "Der Freifchin" (C. M. b. Beber).

Mittwoch, nachmittag 4 Uhr, bei günftiger Witterung

Wohltätigfeits: Konzert ber Rapelle bes Erfap Bat. Ref. Reg. 80

Bunften bes Areiskomitees vom Roten Areus. Beiter: Berr Rapellmeifter Saberlanb.



Thalia-Theater mob. Dichtfpiele Taglich nachm. 4-11: Eritfl. Borfibeg. Bom 28. - 26. Sept.: Maskenfpiel ber Liebe, Roman in 4 Aften. Tebbn - fein Diener, Luftfpiel.

Gedentt der gefangenen Deutschen!

Kaufhaus größten Stils für sämtl. Manufaktur- und Modewaren, Damen-Konfektion, Damenputz Wiesbaden Kirchgasse 31

Eine Gemähr bofür, bag die im Sahrplan verzeichneten Züge verkehren und eine Genähr für die Rinds ober Weiterthesverung bei Anfalufgerfämmnis wird nicht geleistet. Als Reisegepäd werben nur Gegenstände angenommen, deren ber Reisende zur Beise bebart, angerbeur auch, soweit Play vorhanden, die in Andf.-Best 1 zu § 30 C. B. D. genamnten Gegenstände. Aus betriebl. Gestweet som die Gepädabseringung auf einzelnen Stationen oder für einzelne Züge zu jeder Zeit eingeschräuft oder abgeleizut werden. Lieferfrift wird nicht gewährleistet.

Winter-Fahrplan vom 1. Oktober 1916

Die Schnellzüge (D-zuschlagpflichtig) und Gilzüge (E-wie frei) führen 1.—3. Wagentloffe und find durch Better berborgehoben. T- Triebtragen.
Die Beiten von 600 abends bis 550 morgens find durch beftreichung ber Minutenzahlen gefennzeichnet.

Beit eingeschräuft ober abgeleiget werben. Lieferfrift wird nicht gewährleistet.	N
Frankfurt Wiesbaden Riederlahnstein Coblenz (Colu), Frankfurt Sbf. ab 528 614 622 - 712 800 - 821 - 1902 1150 1230 1250 1259 - 320 - 408 412 502 521 - 637 722 730 743 817 824 938 100	
Simbl. Seiles. " 578 634 642 - - 841 1211 - 120 - D - 341 - 432 542 - 658 - 804 837 844 954 100	750
Cobersheim . " 601 647 658 - W 7 - 854 - D 1224 7 W 134 - W 1 - 354 - W 445 D 658 - 718 2 W 834 856 903 1013 105 105 105 105 105 105 105 105 105 105	manufic 2
Dochheim	poerocco
Siebrids Dit* . "	Mr. 2
Siebridy Oft	10 10
28 cabaden. ab - 456 525 654 734 744 - 856 - 938 1029 1050 1143 1220 - 127 117 - 230 313 849 528 5 55 547 800 - 829 915 1130	1
Biebrich Weft — — 504 534 702 742 752 831 — 904 — 940 1028 1151 1228 — 138 — — 238 244 321 — — 500 603 588 720 808 — 834 323 — — 118 56 60 708 748 788 837 — — 510 540 708 748 788 837 — — 510 540 714 754 804 842 — — 958 1040 1157 1234 — 141 — 286 333 — — 548 1 707 737 820 — — 118 1 707 737	
Citville	minch
Sattenheim	brieu)
9000 1000 1000 1000 1000 1000 1000 1000	ber gri
Hhmannshaufen 410 - 606 655 25 2 2 849 - 1 1054 1249 - 231 - 433 - 658 - 933 -	e becht, es
Sorchhausen . " 428 — 622 715 — 2 905 — — 1100 T 1 105 — — 246 — — 449 — — — 704 1 — — 938 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	mifelm, fan
St. Goarshauf. " 475 — 643 734 — 7 925 — 1006 — 1121 1210 125 — — 304 — — 500 — — 725 704 — 935 — 935 — — — 86ftert	Doch he
Ofteripai	deibung ficios, ber
Oberlagnstein . " 535 628 646 727 814 — D 1006 912 — 1033 1106 1203 1285 208 145 — 230 844 — — 550 T 641 744 — 809 731 — T 1039 — 1002 1107 — — — 554 513 3-4 643 748 — 813 735 3-4 1043 — 1005 1111 — — — 554 513 3-4 643 748 — 813 735	ny bes fi rung geiche den Die
Plieberlahnstein 46 538 632 652 739 822 - 839 1012 918 - 1043 1112 1223 100 8 143 - 150 233 251 850 - - - 525 - - - 852 1014 - - - 1120 - - - 121 Coblenz 855 640 700 747 830 - 852 900 1022 - - 121	an gewiß
(36n an - - - - 208 - - 1231 - 355 - 217 - - - 747 432 - - - - - 1237 930 - - - - 1218 - - - - 1	dring to
* Berdindung gerifden Biebrich-Oft z. ben Rheindanpfenn bund einen. Strafendahr. (Colin)—Coblenz—Riederlafinstein—Wiedbaden—Frankfurt. [Bin . J. ab] — 1153 — — — 530 — 544 808 — — — 1019 von 913 — — — — 1230 — 343 — — — — 613 500 — — — — — — — — — — — — — — — — — —	flats &
Coblens Obl. ob 5 532 1709 - 823 - 952 1025 1105 7 1140 1220 1242 122 150 - 213 310 - 400 - 452 ± 542 628 647 718 810 - 841 920 1400 1032 1140	Sect an a
Rieberlahnstein ab	in his inc
Braubach	bie ei
Camp	Ministeri Manisteri
Caub	this bur
Rord (Right) -	de Berbin
Rübesheim · lab — \$ 444530 > 634634653653726824 913 1034 1105 — 1210 103 1246 — 212 — — 341502 — 5385555 627 700 731 — 810 \$ 920 926 1027 — — — —	toge ift i
Beijenheim	bie Spib tie Spib
Grbod (9thg.). " — 6 510 555 — 658 658 718 718 752 930 1100 T3 1242 129 — 239 — — 409 528 — 601 621 740 757 — 844 105 124 1208 1248 134 — 245 — 224 — 415 533 — 607 628 647 747 803 — 850 6 939 945 1058 — — — —	en Gefich
Riebertvalluf	Differman Differman
Bicebaben an _513 545 628 _ 729 748 823 903 1010 1132 1145 1231 200 118 _ 810 249 _ 442 600 _ 634 704 810 829 _ 930 1003 1124	Senardo
Biebrido Dit*, — 618 637 6 — 838 1021 1227 D 1248 303 — 303 — 454 618 — 652 72 855 — 955 — 1023 1147 — — 980 — 1032 1157 — — 321 312 — 504 628 — 702 656 725 952 — 1032 1157 — — — 321 312 — 504 628 — 702 656 725 952 — 1032 1157 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —	bie Mas
Bicebbaben ab 423 519 606 638 655 _ 828 _ 835 909 1040 1208 1151 _ 11 58 139 125 200 815 _ 421 _ 530 617 _ 716 _ 710 834 928 1 1010 10 12 11 30 938 2 1 137	Raisent in Bufar
Mating-Raftel . 438 533 622 649 709 842 _ 850 919 1055 1222 1201 1209 152 135 219 330 436 535 543 632 4725 731 720 850 936 5 1029 1023 1144 850 6 1029 1023 1144	enigen :
Störsheim	Dos -
Sattersheim . " 570 656 658 P	terbrehe Tafbei
Frantfurt Obf. an 63 634 722 720 745 - 918 - 946 955 1151 121 1230 - 1247 247 210 254 425 - 533 612 620 73 821 830 - 756 945 1035 611 10 10 57 1230	ben gi
Biesbaden - Maing-Houptbehnhol. **Biesbaden ab 521 608 630 645 702 714 746 831 909 1007 1014 1118 1220 1230 1241 125 131 153 256 826 430 447 536 611 645 712 725 740 748 845 943	Begen
9 icht. Oft ab 527 615 1 637 709 721 753 838 1014 1021 1125 1227 1248 138 200 303 — 333 437 454 543 618 — 652 732 755 — 852 — 950 — 1023 1032 1024 1125 1237 1248 138 200 303 — 342 440 504 553 628 — 702 725 742 752 805 — 902 — 1000 — 1032 1102 1113	den II dinb De distributub sugleis
* Restrators militer Bieleid-Oft n. ber Sheinbemeiern burd einte Stratorstale.	THE TEC
90-10- G at 1 has 327 606 633 714 746 932 905 9 20 057 1 018 1048 1118 1921 1940 1988 105 907 948 320 931 415 422 508 612 641 658 720 504 630 908 1016 1031 1041	on und i
Mains 5. ab 1246 435 537 606 633 714 740 832 920 920 957 1018 1048 1118 1221 1240 1258 105 1256 415 422 506 612 641 658 720 804 830 905 1031 1048 1118 1221 1240 1258 105 1256 435 547 617 643 724 756 843 915 1 1058 1128 1231 1250 1 115 217 330 1 432 516 622 657 730 814 840 916 1031 1031 1059 1 233icababen an 1033 - 512 534 623 650 731 803 850 922 934 - 1058 1257 112 122 - 225 303 337 344 420 430 523 635 715 737 821 847 923 1033 1045 1105 13 233icababen an 1033 - 512 534 623 650 731 803 850 923 923 10	Durch Feinde
Biesbaden-Riedernhaufen und gurud.	Feinde tien be dremibe detenfeis
519 600 720 — 1004 1217 128 — 449 704 800 859 ab Abiesbaden	Ser ei
519 600 720 — 1004 1217 128 — 449 704 800 859 ab Abiesbaden	tre grade
724 1 917 928 - 212 - - 649 857 950 1115 an V Etunourg	MANUAL PROPERTY
Biesbaben—Langenschwalbach—Diez—Limburg (Lahu) und zurück. — 703 — 910 11/2 125 g 205 247 — g 320 406 637 810 ab Wiesbaben Obt	mais bi
700 017 119 132 = 212 253 = 327 413 644 817 _ 2 andeedenfmal 2 549 2 618 718 1027 1230 302 458 653 = 751 = 905 951	it broi
	unier d
- 731 - 942 1143 155 & 239 319 - & 354 436 708 839 " Chaustechans b. Wiesb. " 553 & 554 654 1005 1207 237 436 625 & 730 & 840 928 - - 742 - 955 1157 207 & 253 331 - & 408 447 720 850 " Ciscrae Hand b. Wiesberger hand by the state of the	datorps danigo.
- 750 - 1002 1205 217 1 301 338 - 1 416 454 727 838 " Salin Weben	To Page 1
	he bon he bac mheen
- 840 - 10571257 - 1 1 - 544 - 940 " Michelbach (Naffau)	and o